

Eröffnung von Flüchtlingsunterkünften in Sindelfingen

Auszug aus der Abschlusspräsentation der studentischen Arbeitsgruppe

Projektseminar: Kommunikation bei Bau- und Infrastrukturprojekten

Universität Hohenheim

WS 2014/2015

Seminarleitung: Prof. Dr. Frank Brettschneider; Dr. Marko Bacht

Gliederung

1. Forschungsdesign und Methodik
2. Ergebnisse
 - Forschungsfragen 1 bis 5
3. Fazit
4. Handlungsempfehlungen



Forschungsdesign und Methodik

Ziel der Forschung

Ziel ist es, herauszufinden, inwiefern **Kommunikation** im Zusammenhang mit der **Errichtung von Flüchtlingsunterkünften** bei den betroffenen Bürgern **Akzeptanz** schaffen kann.



Forschungsfragen

- Analyse der Situation:

F1: Welche **Akteure und Positionen** treten im Konflikt um die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften in Sindelfingen auf und wie stehen die Akteure **miteinander in Beziehung**?

F2: Wie **kommunizieren** die unterschiedlichen organisierten Akteure ihre Position?

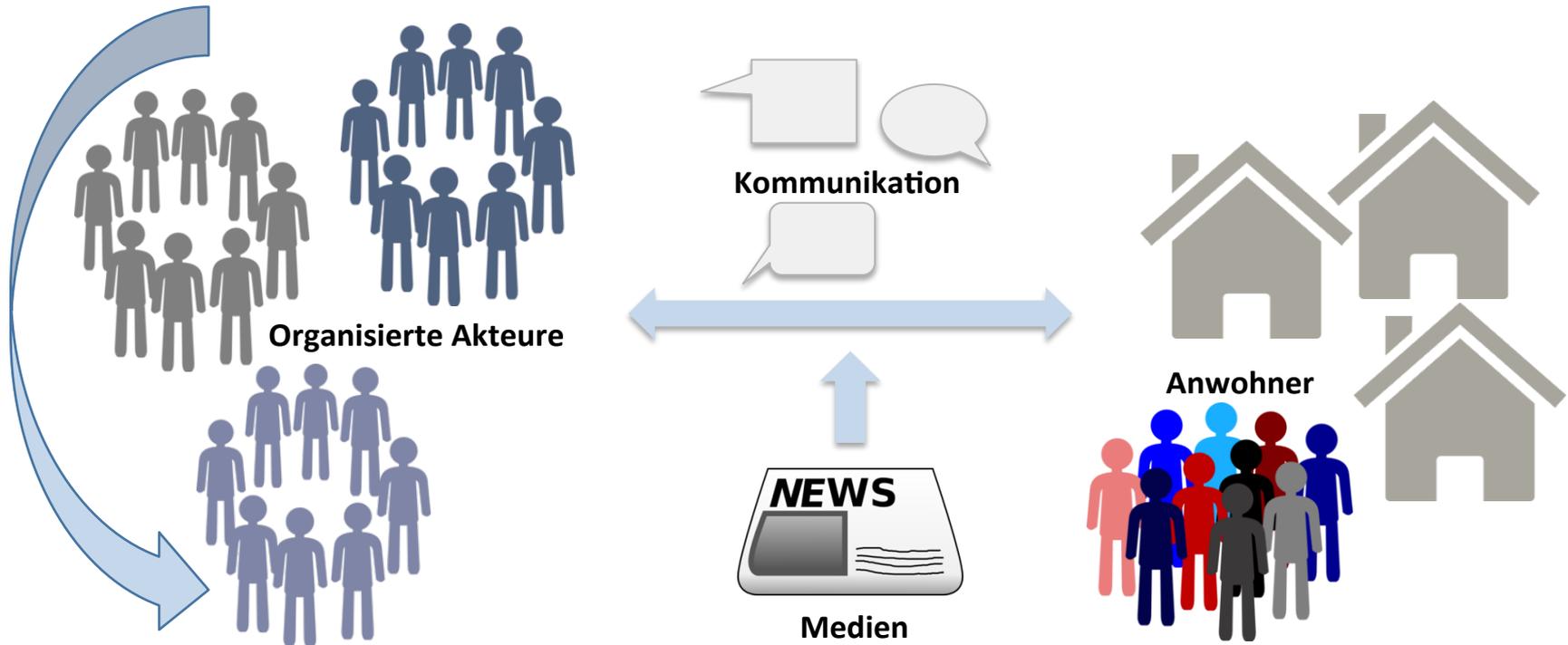
- Identifikation der Rolle der Kommunikation:

F3: Welche **Rolle** übernehmen die **Massenmedien** im Kommunikationsprozess zwischen organisierten Akteuren und den Bürgern?

F4: Wie wirken die **unterschiedlichen kommunikativen Maßnahmen** der **Akteure auf die Bürger** als Betroffene?

F5: Welche kommunikativen Maßnahmen und Kanäle konnten einen Beitrag zur **Akzeptanzsteigerung** leisten?

Forschungsdesign



Leitfadeninterviews
+ Inhaltsanalyse der
Eigenpublikationen

Medieninhalts-
analyse

Onlinebefragung

Inhaltsanalyse der Eigenpublikationen



Abb. 18

Relevante Eigenpublikationen der Interviewten → **38 Eigenpublikationen**

1 Sonderfall: bei Bürgerinitiative
nur Eigenpublikation

Kriterien: offen zugänglich, eigene
Inhalte, auf die Situation in
Sindelfingen bezogen

Formale Kategorien und
inhaltliche Kategorien

Untersuchungsgegenstände:
Plakat, Broschüre, Flugblätter,
Rundschreiben per E-Mail,
Leserbriefe, Gastbeiträge, PM,
Veröffentlichungen im Internet

Untersuchungszeitraum: **09.05.2014** bis **15.12.2014**

Medieninhaltsanalyse



Abb. 19

Vollerhebung Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung, Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten → **74 Artikel**

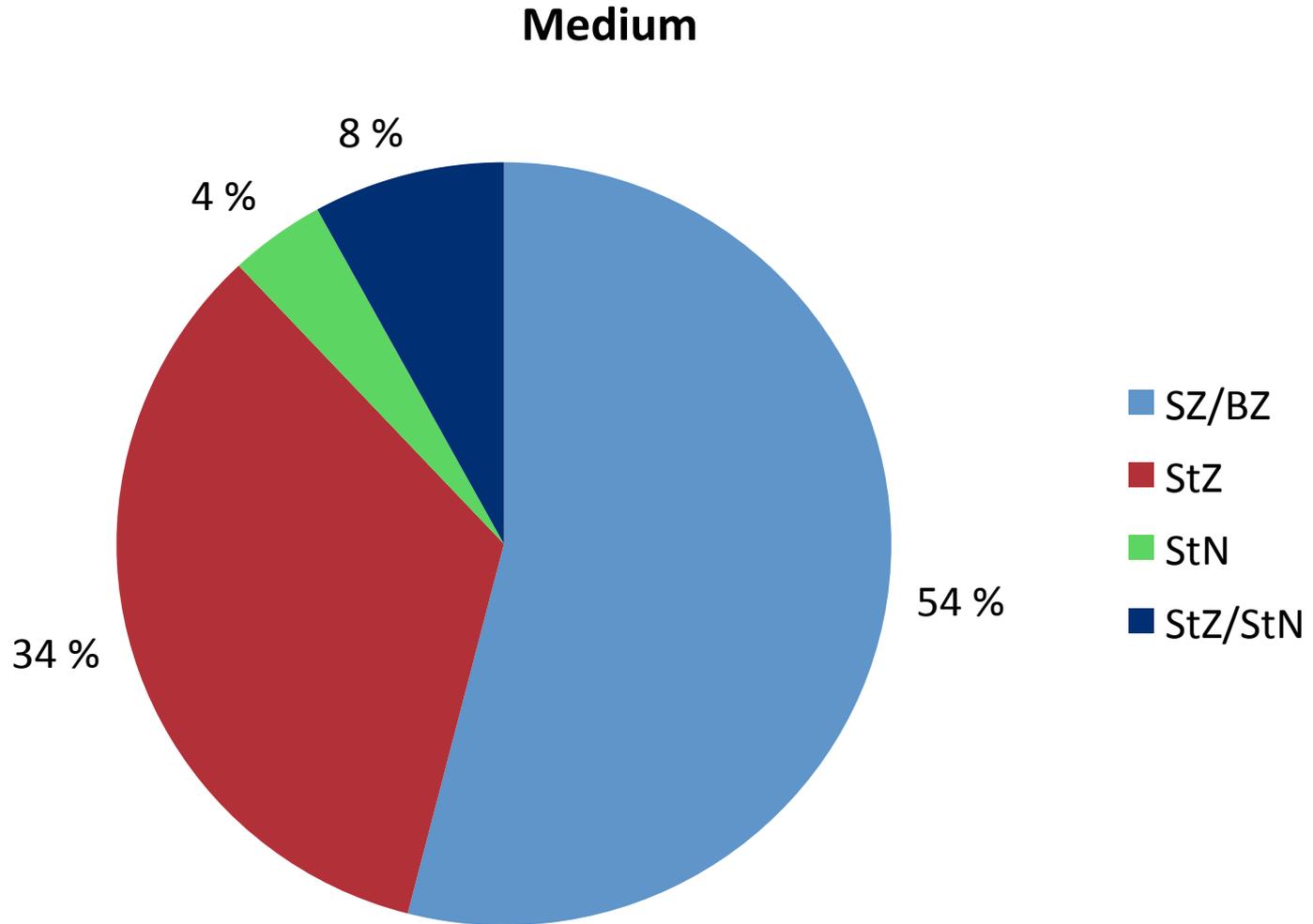
Auswahl der Artikel anhand von Suchwörtern

Kategorien: formal, inhaltlich, Aussage-Kategorien

Reliabilität: zwischen 0,7 und 1

Untersuchungszeitraum: **09.05.2014** bis **22.12.2014**

Medieninhaltsanalyse



Grafik 1: Medium, in Prozent, N=74

Bürgerbefragung



Abb. 20

Erhebung der Meinungen, Einstellungen und Ansichten von direkt betroffenen Anwohnern

1.200 verteilte Handzettel in
Sindelfingen Kernstadt,
Maichingen, Darmsheim

77 Teilnehmer
→ **Rücklaufquote: 6,4 %**

55 vollständig ausgefüllte
Umfragen
→ **Beendigungsquote: 71 %**

53 verwertbare Fragebögen

Umfragezeitraum: **14.12.2014 bis 31.12.2014**

Bürgerbefragung



Verteilungsgebiete

Kernstadt Sindelfingen

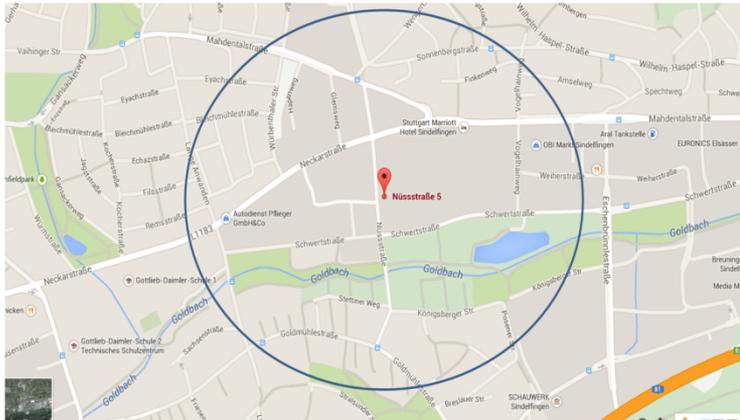


Abb. 21

Maichingen

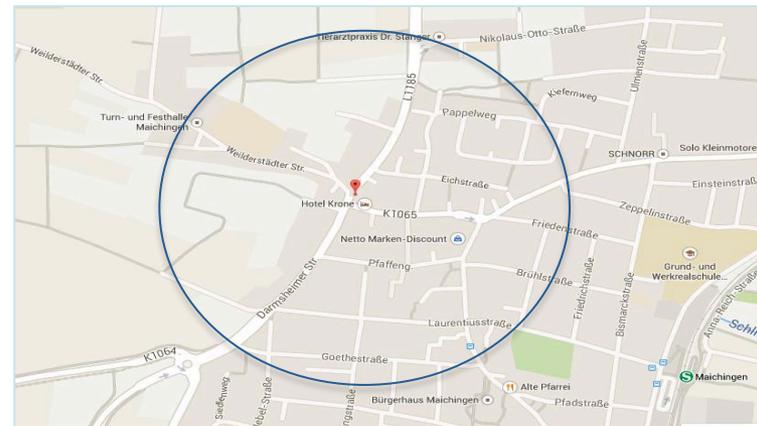


Abb. 23

Darmsheim

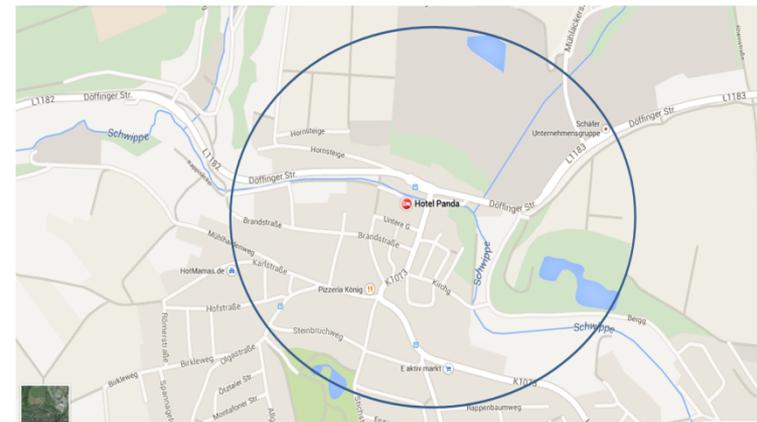


Abb. 22

Demographische Daten



Geschlecht

♀ 36 %

♂ 62 %

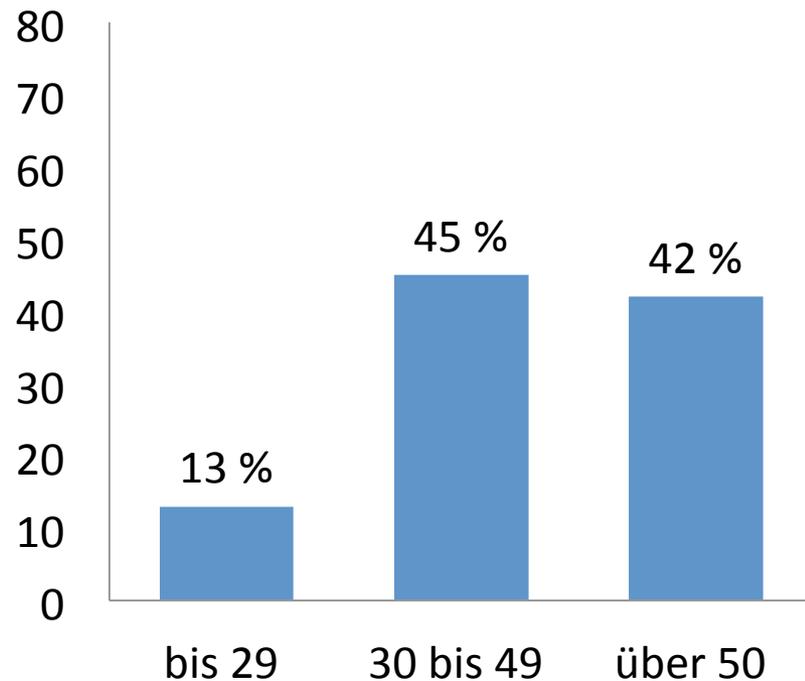
1x „keine Angabe“

Bildung

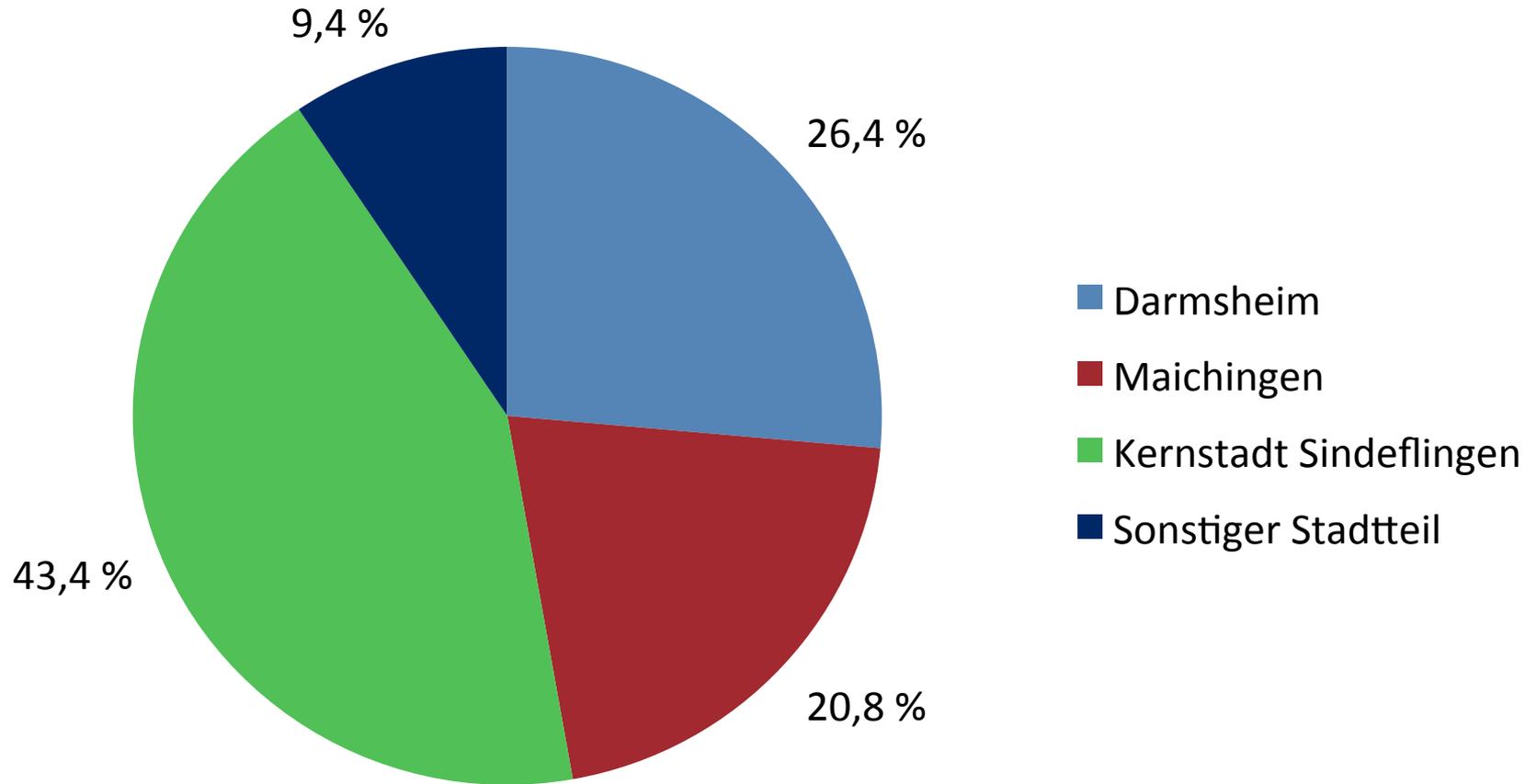
- abgeschlossenes Hochschulstudium: 49 %

Alter

Durchschnittsalter: 45 Jahre



Verteilung Teilnehmer nach Stadtteilen



Grafik 3: Verteilung Teilnehmer, in Prozent; N=53



Ergebnisse

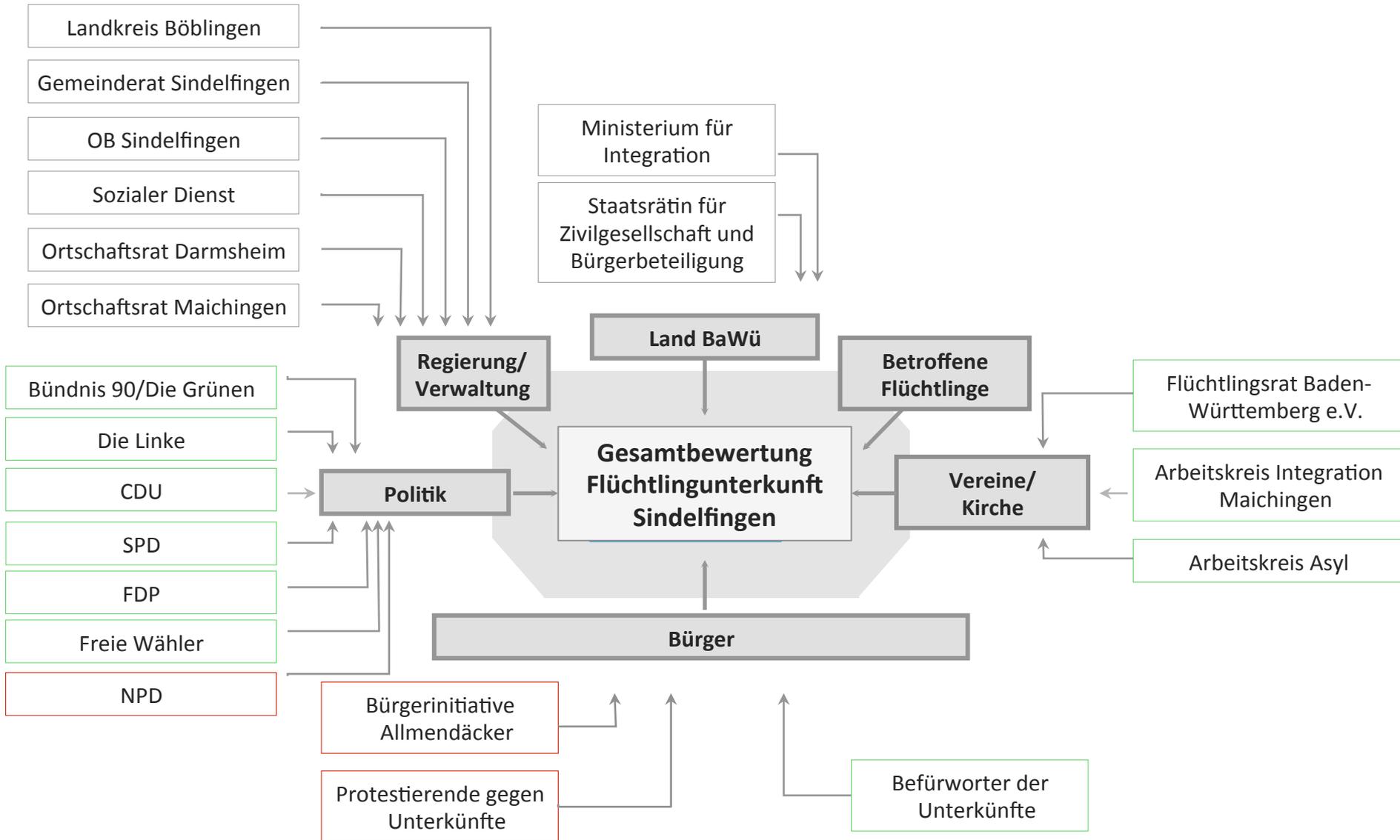
Forschungsfragen

- Analyse der Situation:

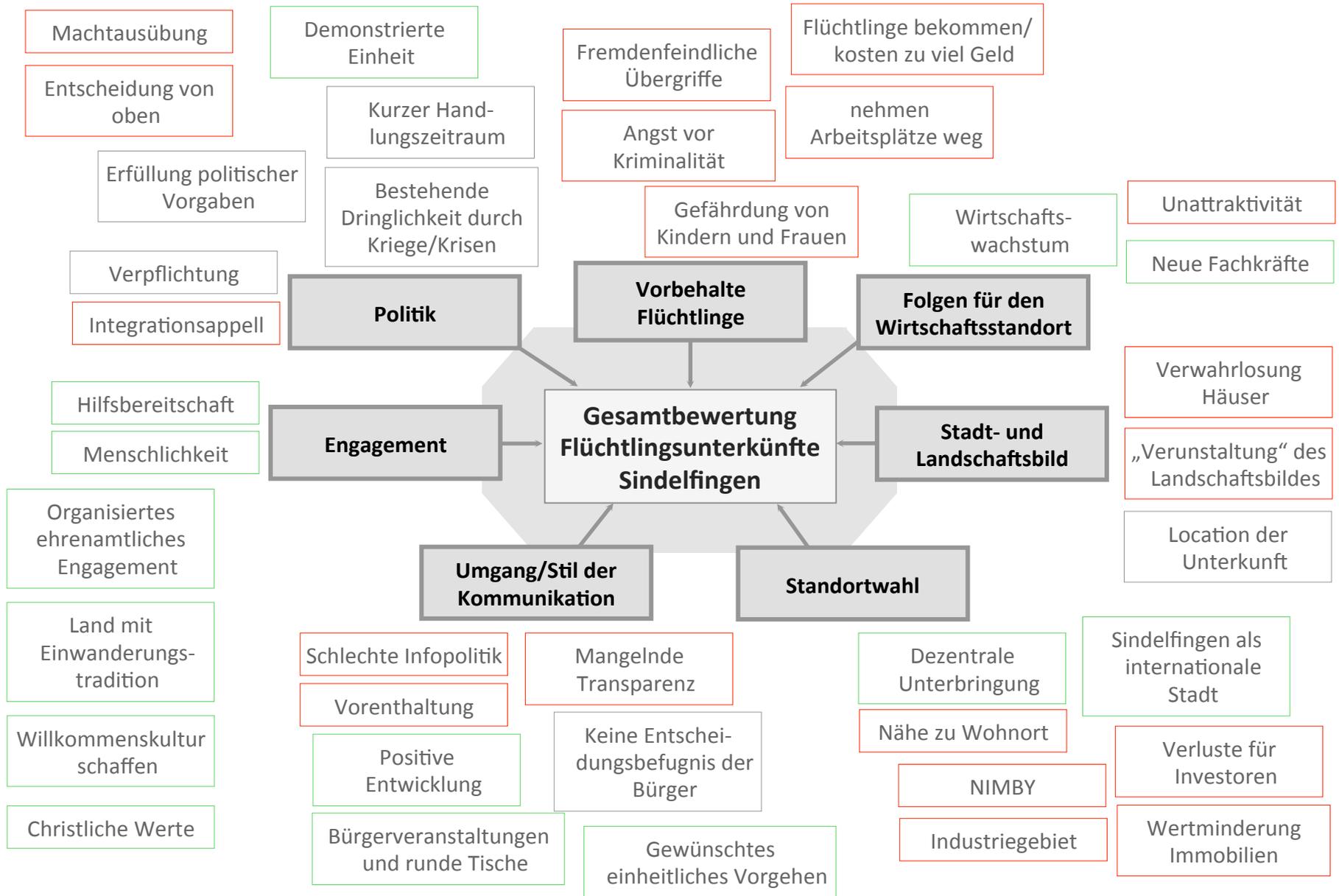
F1: Welche Akteure und Positionen treten im Konflikt um die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften in Sindelfingen auf und wie stehen die Akteure miteinander in Beziehung?

- Welche Akteure & Themen gibt es?
- Wie stehen sie zu der Errichtung von Flüchtlingsunterkünften?
- Welche Motive & Gründe haben die unterschiedlichen Akteure und welches Ziel verfolgen sie?
- Nehmen die organisierten Akteure neben ihrer eigenen Sichtweise noch andere Akteure und deren Positionen wahr?

Welche Akteure gibt es?



Welche Themen treten auf?



Forschungsfragen

- Analyse der Situation:

F1: Welche Akteure und Positionen treten im Konflikt um die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften in Sindelfingen auf und wie stehen die Akteure miteinander in Beziehung?

- Welche Akteure & Themen gibt es?

- **Wie stehen sie zu der Errichtung von Flüchtlingsunterkünften?**

- Welche Motive & Gründe haben die unterschiedlichen Akteure und welches Ziel verfolgen sie?

- Nehmen die organisierten Akteure neben ihrer eigenen Sichtweise noch andere Akteure und deren Positionen wahr?

Wie stehen die organisierten Akteure zur Eröffnung der Unterkünfte?



Befürworter

CDU



DIE LINKE.



Stadt  Sindelfingen



Maichingen 

Kritiker*



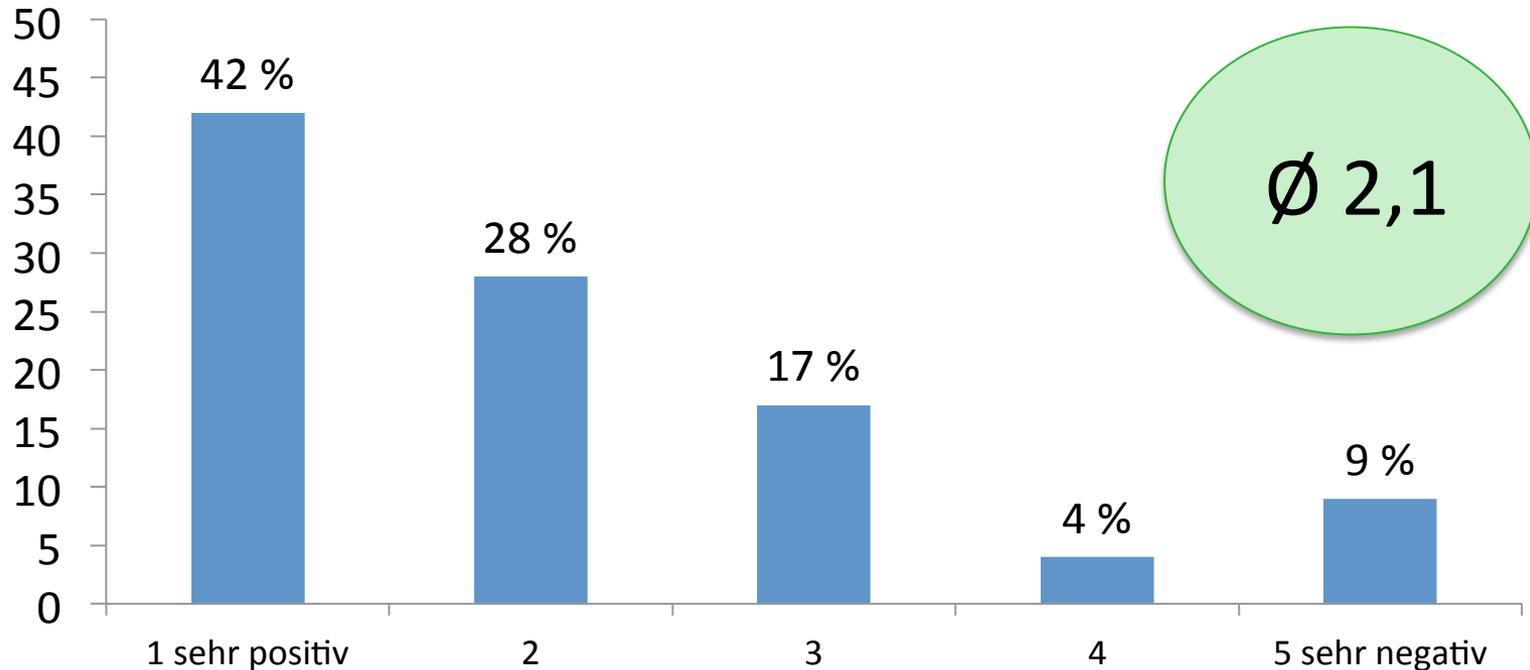
IG Allmendäcker

*Akteure, die sich zu der aktuellen Vorgehensweise rund um die Eröffnung von Flüchtlingsunterkünften kritisch geäußert haben

Wie stehen die nicht organisierten Akteure zur Eröffnung der Unterkünfte?



Persönliche Einstellung zur Flüchtlingsaufnahme in Sindelfingen

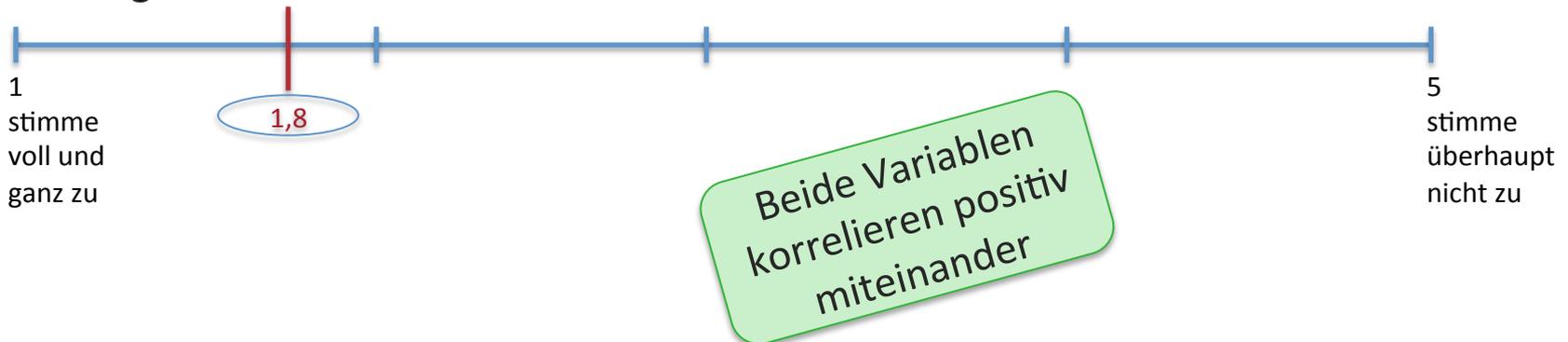


→ Generell steht die Mehrheit der befragten Bürger der Aufnahme von Flüchtlingen **positiv** gegenüber

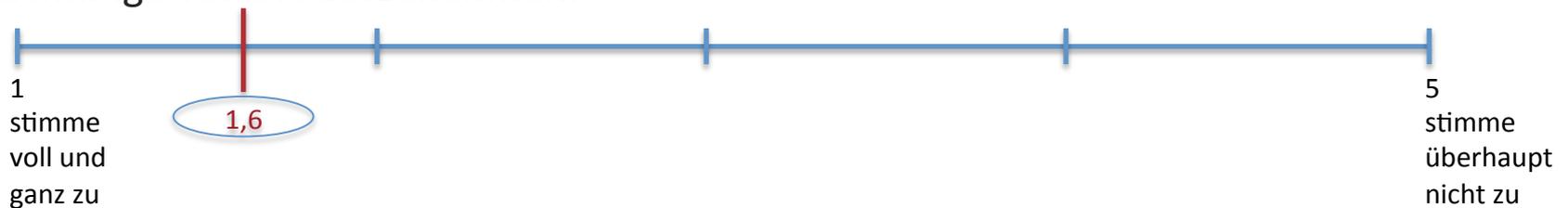
Wie stehen die nicht organisierten Akteure zur Eröffnung der Unterkünfte?



Sindelfingen hat – wie andere Städte Deutschlands auch – die **Verpflichtung**, Flüchtlinge aufzunehmen.



Aus menschlicher und ethischer Sicht ist es auch die **Aufgabe** Sindelfingens, die Flüchtlinge vor Ort aufzunehmen.

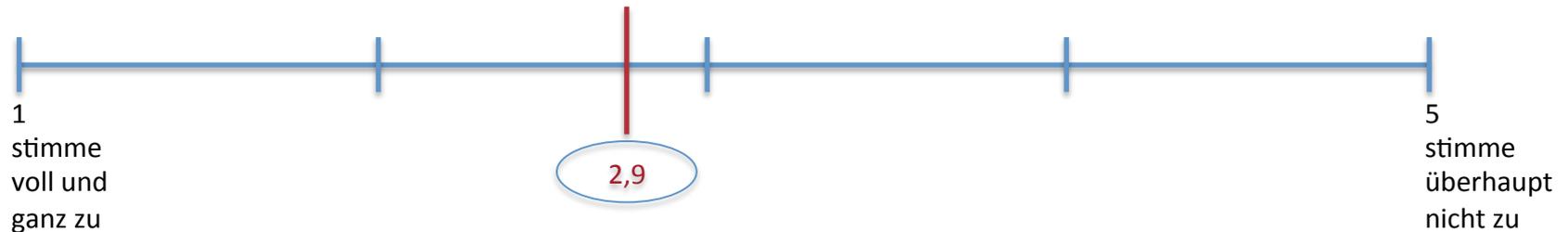


- Flüchtlinge aufzunehmen wird **generell** als **Verpflichtung** und Aufgabe angesehen.
- Ca. 15 % stimmen dem nicht zu.

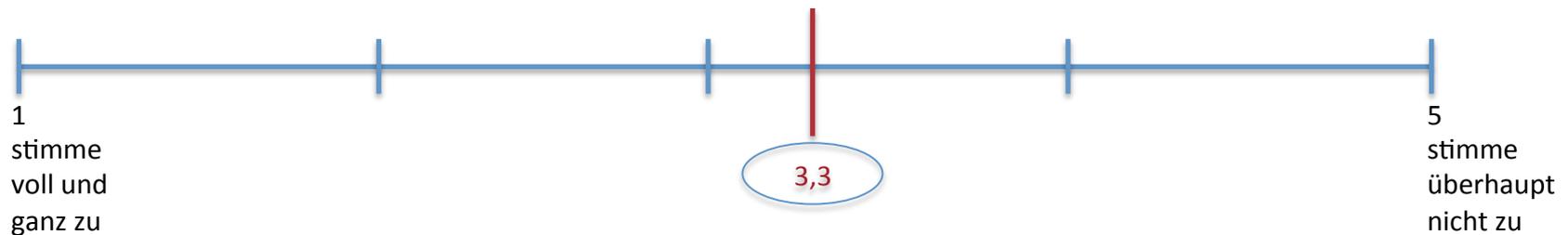
Wie stehen die nicht organisierten Akteure zur Eröffnung der Unterkünfte?



Die Unterbringung von Flüchtlingen erhöht das **Risiko von Kriminalität und Gewalt** in Sindelfingen.



Die Eröffnung der Flüchtlingsunterkünfte **kollidiert mit den Interessen** der Sindelfinger Bürger.

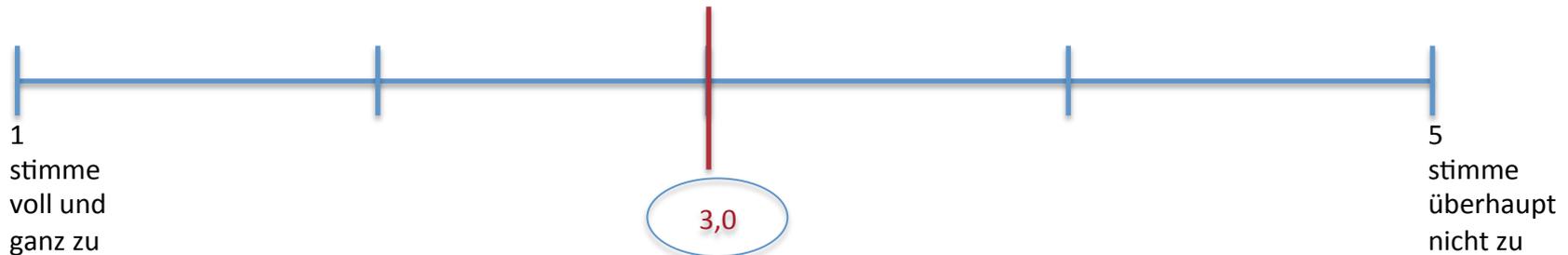


→ Meinungen sind gespalten, ein Teil der Befragten sieht Risiken und kollidierende Interessen.

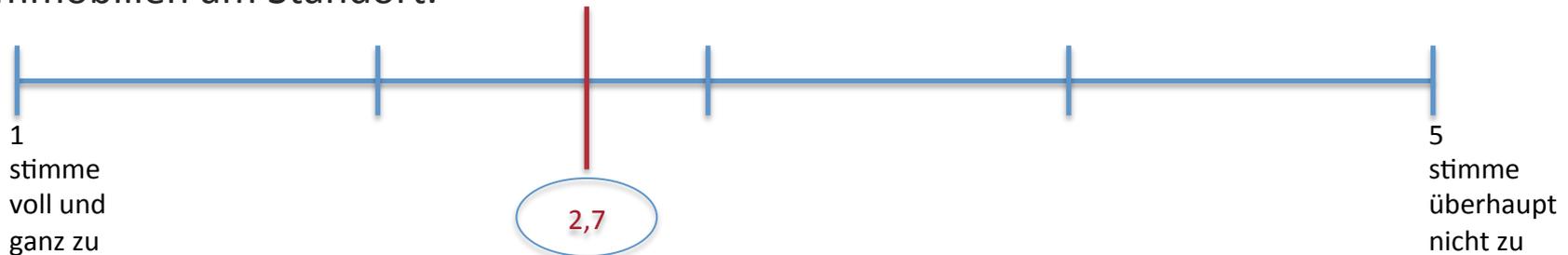
Wie stehen die nicht organisierten Akteure zur Eröffnung der Unterkünfte?



Durch die Flüchtlingsunterkünfte in Sindelfingen sinkt die Lebensqualität der am jeweiligen Standort ansässigen Anwohner (z.B. durch Lärmbelästigung).



Durch den Bau der Flüchtlingsunterkunft in Sindelfingen sinkt der Wert der Immobilien am Standort.

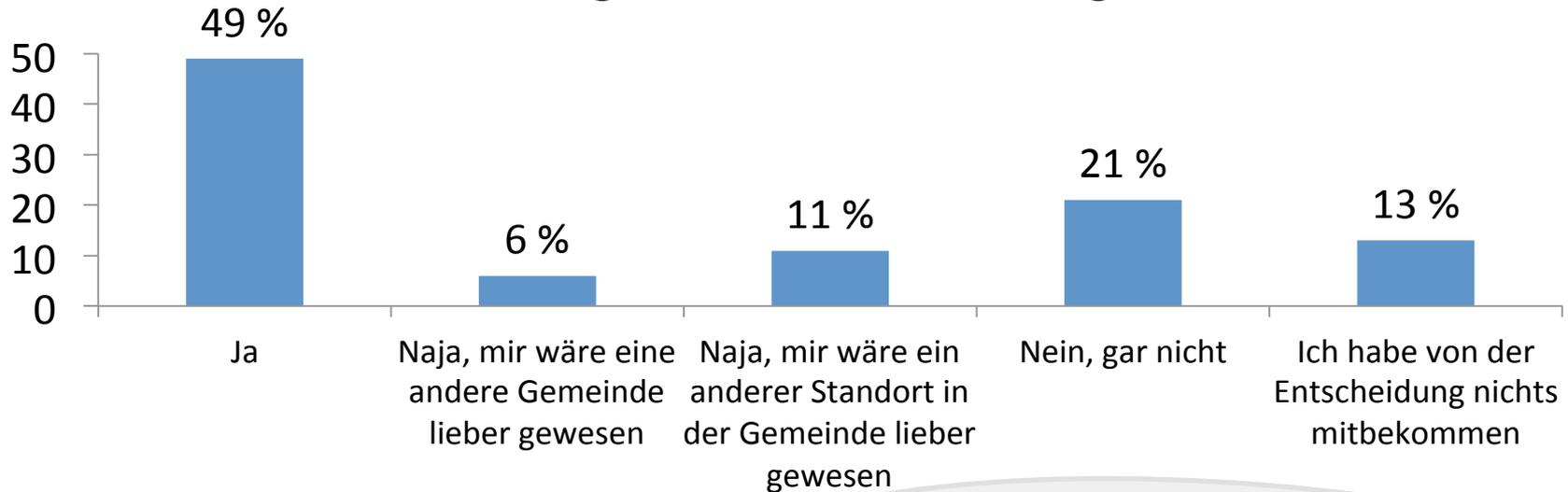


- Durchschnittlich wird weder zugestimmt, noch abgelehnt, dass die Lebensqualität sinkt.
- Auch das Sinken des Immobilienwerts wird nicht eindeutig bewertet, wobei eine leichte Zustimmung zu erkennen ist.

Wie stehen die nicht organisierten Akteure zur Eröffnung der Unterkünfte?



Zufriedenheit der Bürger mit der Entscheidung vom 09.12.2014



„Ich habe nix gegen die Flüchtlinge, ich finde es sogar gut, aber dass es in der Straße ist, wo ich wohne, stört mich schon ein wenig.“

- Zufriedenheit der Standortwahl überwiegt
- 13 % (7 Personen) haben von der Standortentscheidung nichts mitbekommen
- NIMBY-Phänomen
- Zufriedenheit mit der Standortwahl steht in keinem Zusammenhang mit Wohnort

Wie stehen die nicht organisierten Akteure zur Eröffnung der Unterkünfte?



- Negative und neutrale/positive Aussagen recht ausgewogen.

„Die Standorte sind alle relativ zentral. Das fördert m. E. den Kontakt zur Bevölkerung, zunächst sicher nur visuell, aber mit der Chance für ein Gespräch. Durch den häufigen Anblick gewöhnen sich beide Seiten aneinander.“

- Oftmals generell positive Einstellung gegenüber dem Thema.

- Bei direkt Betroffenen sind jedoch Ängste und Sorgen erkennbar.

- Auch sehr deutliche Gegenstimmen

„Die Kriminalität wird steigen.“

- „NIMBY“-Phänomen

„Brauchen die hier nicht!“

Wie stehen die nicht organisierten Akteure zur Eröffnung der Unterkünfte?



Sonstige Themen:

Appell an Integration

„Menschen, die flüchten und um ihr Leben bangen müssen, muss geholfen werden. Und Menschen, denen dies wirklich eine Hilfe ist, die sind auch dankbar und werden nicht kriminell. So wird es ein Gewinn für uns.“

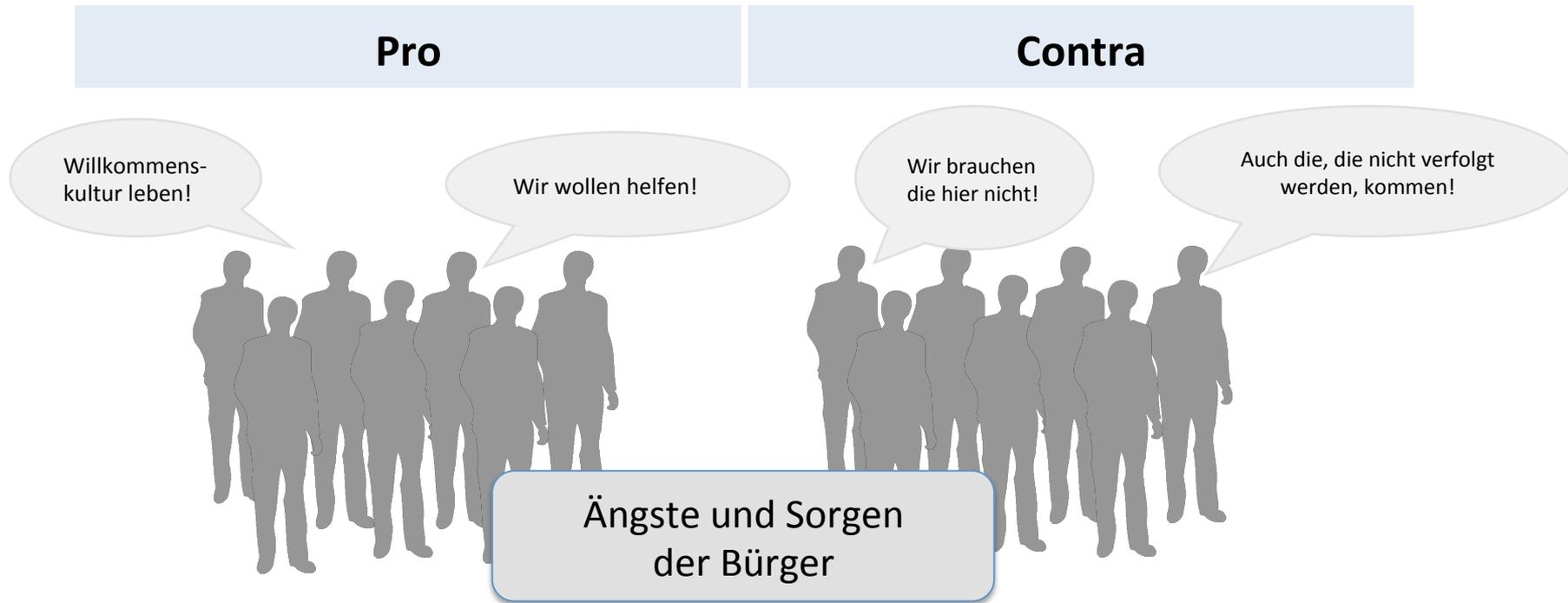
Fremdenfeindliche Äußerungen

Klare Positionierung gegen Rechts

„Also ich habe nichts gegen die Flüchtlinge und das Flüchtlingslager. Ich befürworte das sogar, ich finde es auch richtig klasse, dass man so etwas macht. Nur habe ich Angst, dass die Kriminalität dadurch steigt, ich bin frisch verheiratet und hab ein Kind.“

Ängste/Sorgen der Anwohner

Wie stehen die Akteure zur Eröffnung der Unterkünfte?



- Großteil Bürger positive Einstellung
- Stadt und AK Asyl: Willkommenskultur
- Gemeinderat geschlossen dafür

- NPD äußert sich ablehnend
- Extreme Meinungen und Vorurteile einiger weniger Bürger

Forschungsfragen

- Analyse der Situation:

F1: Welche Akteure und Positionen treten im Konflikt um die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften in Sindelfingen auf und wie stehen die Akteure miteinander in Beziehung?

- Welche Akteure & Themen gibt es?
- Wie stehen sie zu der Errichtung von Flüchtlingsunterkünften?
- **Welche Motive & Gründe haben die unterschiedlichen Akteure und welches Ziel verfolgen sie?**
- Nehmen die organisierten Akteure neben ihrer eigenen Sichtweise noch andere Akteure und deren Positionen wahr?

Motive der organisierten Akteure



Befürworter

CDU



DIE LINKE.



Stadt Sindelfingen



Maichingen

Motive

- Weltweit aktuell viele Krisenherde: Gebot der Menschlichkeit, zu helfen
- Deutschland als Einwanderungsland und wohlhabende Nation
- Stadt Sindelfingen als internationale Stadt mit Einwanderungshistorie
→ muss und kann Integration leisten

Zusätzliche Motive AK Asyl

- Leitend: Christliches Menschenbild
- Falsches Bild über die Bevölkerung korrigieren: Nicht alle sind gegen die Eröffnung von Flüchtlingsunterkünften.

Ziele der organisierten Akteure



Befürworter

CDU



DIE LINKE.



Stadt Sindelfingen



Maichingen

Sindelfingen als internationale Stadt positionieren

Dezentrale Unterbringung
Keine Massenunterkünfte &
Sicherung Anschlussunterbringung

Langfristige Integration &
Menschlichkeit vermitteln
Deutschland ist ein wohlhabendes Land
mit Einwanderungsgeschichte

Ängste nehmen &
Transparenz schaffen
Die Ängste & Sorgen ernst nehmen,
zuhören & helfen, Irrtümer aufklären

Vernetzung zu Arbeitskreisen &
Ehrenamt stärken

Motive & Ziele der organisierten Akteure



Gegner bzw. Kritiker



Motive

- Als „Anwalt des Volkes“ die Bürger informieren
- Echte „Kriegsflüchtlinge“ vs. unechte „Wirtschaftsflüchtlinge“

Ziel

- Zum „Nachdenken anregen“ und Bürger mobilisieren
- Aufklärung über politische Entscheidungen

-
- An icon of an open book with a red bookmark, tilted at an angle.
- 7 Eigenpublikationen negativ
 - Einsatz von Graphiken & Zahlen
 - Ziel der Bürgerinformation durch eigenes Flugblatt erreicht

Motive & Ziele der organisierten Akteure



Gegner bzw. Kritiker

IG Allmendäcker

Motive

- Grundsätzlich für Aufnahme von Flüchtlingen und Internationalität der Stadt
- Jedoch gegen Flüchtlingsunterkunft in Allmendäcker

Ziel

- Anderer Standort in Maichingen
- Klare Abgrenzung nach rechts (NPD)

-
- An icon of an open book with a red bookmark, tilted at an angle. The text is written on the pages of the book.
- Sprechen konkret Akteure an und fordern Mitspracherecht
 - 14 von 20 Beiträgen sind negativ in Bezug auf Flüchtlingsunterkünfte

Forschungsfragen

- Analyse der Situation:

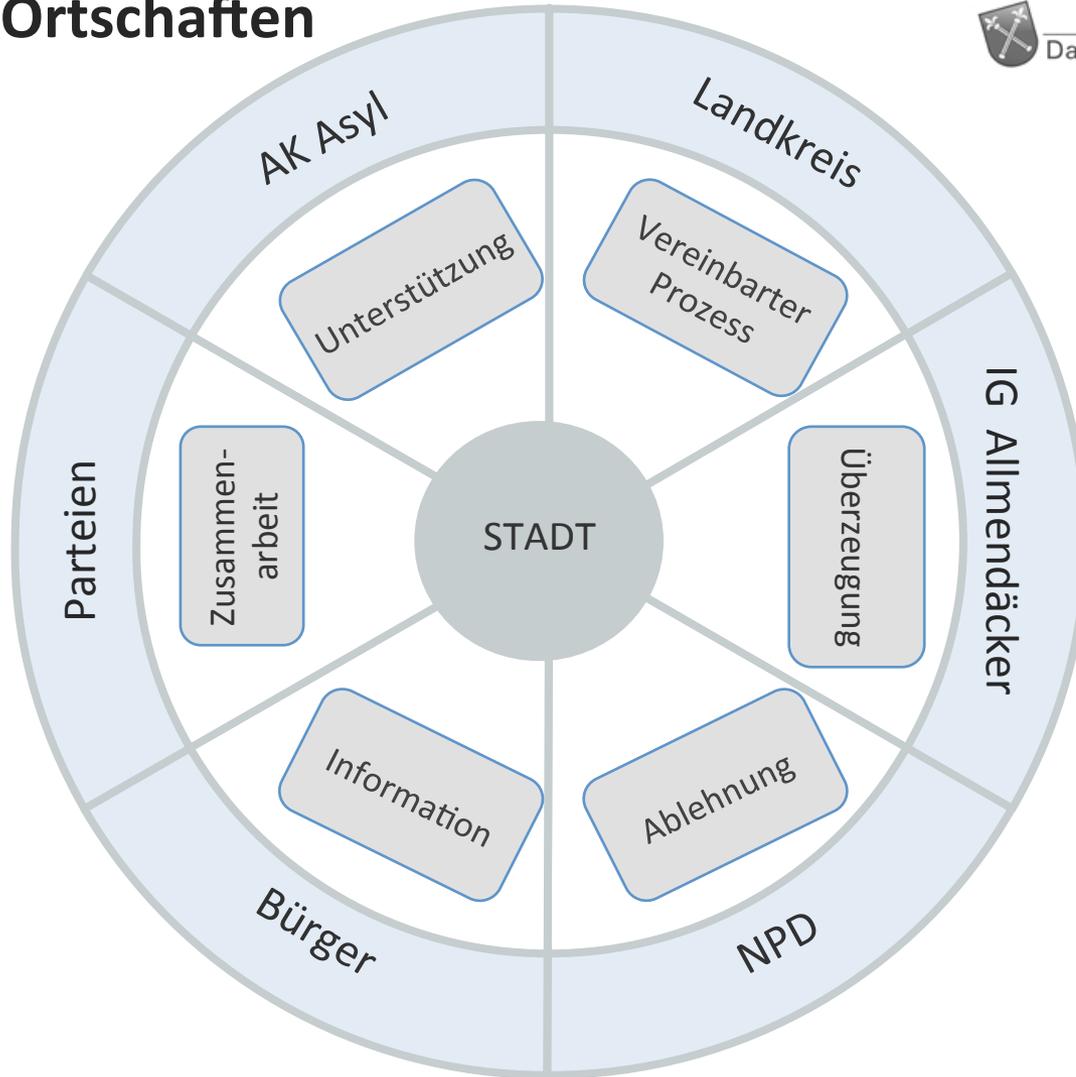
F1: Welche Akteure und Positionen treten im Konflikt um die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften in Sindelfingen auf und wie stehen die Akteure miteinander in Beziehung?

- Welche Akteure & Themen gibt es?
- Wie stehen sie zu der Errichtung von Flüchtlingsunterkünften?
- Welche Motive & Gründe haben die unterschiedlichen Akteure und welches Ziel verfolgen sie?
- **Nehmen die organisierten Akteure neben ihrer eigenen Sichtweise noch andere Akteure und deren Positionen wahr?**

Verhältnis zu anderen Akteuren



Stadt und Ortschaften



Verhältnis zu anderen Akteuren



Parteien

				
Wahrnehmung	Gegenseitige Wahrnehmung			
Inhalt	Thematische Einigkeit			
Kritik Stadt	Kritik an Vorgehen der Stadt			
AK Asyl	Zusammenarbeit mit AK Asyl			
IG Allmend.	Argumente negativ bewertet	Zurückhaltung		Versucht Kontaktaufnahme
Bürger	Kontakt zu Bürgern			nur „indirekt“

Verhältnis zu anderen Akteuren



Initiative Pro



Vielseitigen Kontakt zu
aktiven polit. Akteuren



DIE LINKE.

CDU

Zusammenarbeit mit Stadt



Vielseitigen Kontakt zu
aktiven Bürgern



Abstand zu Gegnern

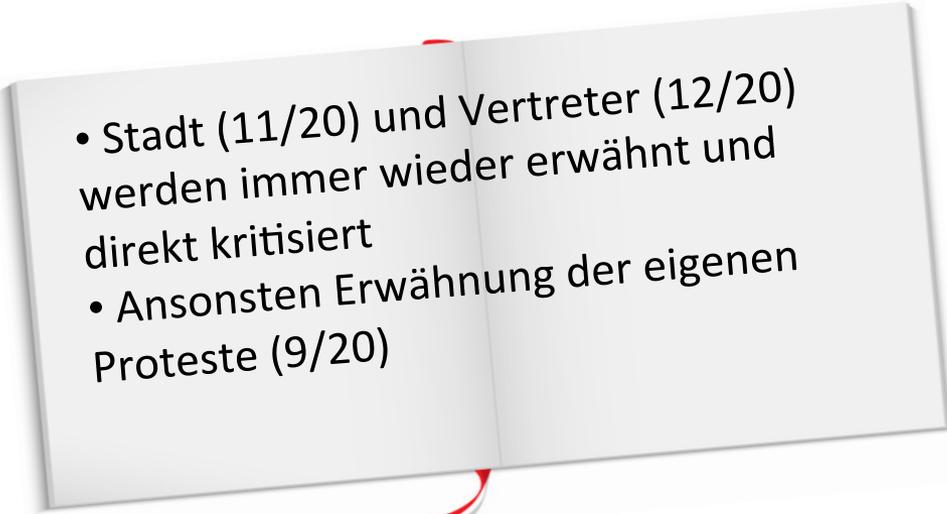
IG Allmendäcker





Initiative Contra

IG Allmendäcker

- 
- An illustration of an open notebook with two pages. The text is written on the pages in a black, sans-serif font. The notebook has a red bookmark visible at the bottom.
- Stadt (11/20) und Vertreter (12/20) werden immer wieder erwähnt und direkt kritisiert
 - Ansonsten Erwähnung der eigenen Proteste (9/20)

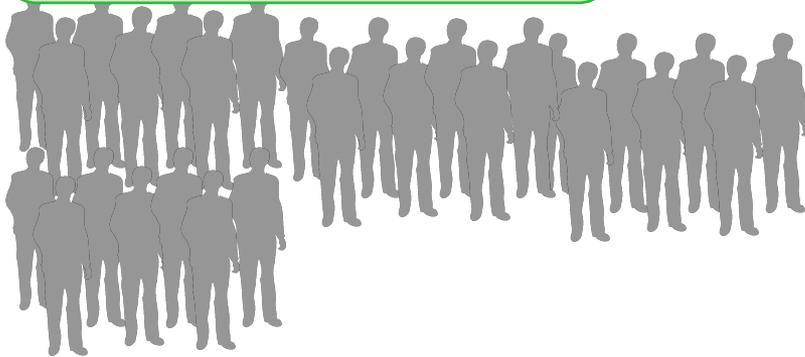
- Starke Kritik an der Stadt, im Laufe der Zeit jedoch immer friedlichere Töne
- Distanzierung gegenüber der NPD
- Initiative lobt Engagement des AK Asyl
- Sucht Dialog mit der Stadt

Verhältnis zu anderen Akteuren

Stadt, Politik und
Vereine arbeiten eng
zusammen



Breite Basis an aktiven
ehrenamtlichen Bürgern



Kritiker, die sich
gegenseitig abweisen



Forschungsfragen

- Analyse der Situation:

F2: Wie kommunizieren die unterschiedlichen organisierten Akteure ihre Position?

- Welche zentralen Inhalte/Themen/Botschaften wollen sie vermitteln?
- Welche Kanäle und Instrumente nutzen sie für ihre kommunikativen Aktivitäten?
- Wen wollen sie damit ansprechen?
- Wie nutzen die Akteure die Massenmedien?

Zentrale Inhalte/Themen/Botschaften

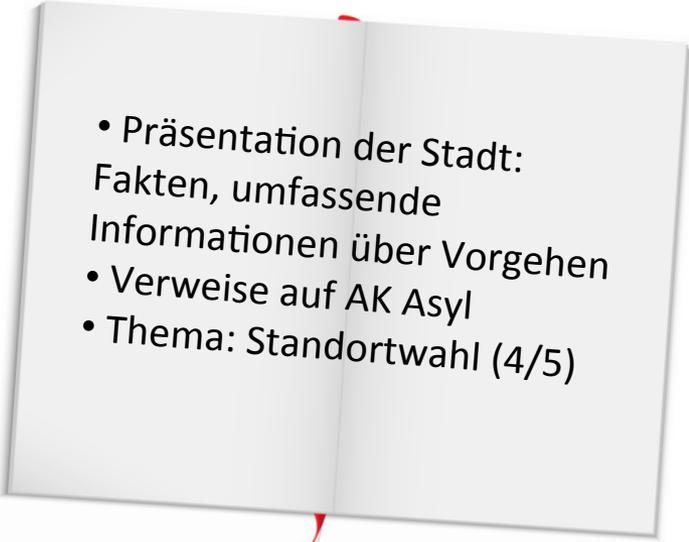


Stadt und Ortschaften

- Bürger sollen wissen, mit wem sie es zu tun haben
- Konsequente Integration in beiden Phasen der Unterbringung
- Informieren, Willkommenskultur schaffen, Unsicherheiten abbauen und Ansprechpartner bereitstellen
- Hinweise auf AK Asyl, langfristiges Engagement fördern

Stadt  Sindelfingen



- 
- Präsentation der Stadt:
Fakten, umfassende
Informationen über Vorgehen
- Verweise auf AK Asyl
 - Thema: Standortwahl (4/5)



Ängste und Sorgen
auch in der
Bürgerbefragung
angesprochen

Zentrale Inhalte/Themen/Botschaften



Parteien

				
Inhalte und Themen	<p>Gastgeberland, das Flüchtlinge willkommen heißt Dezentrale Unterbringung erforderlich Unterstützung der Bürger notwendig Willkommenskultur pflegen</p>			<p>Aufklärung über rechtliche Regelungen „Echte“ vs. „unechte“ Flüchtlinge</p>
Botschaften	<p>Parteipolitische Instrumentalisierung vermeiden Betonung der Internationalität und Einwanderungsgeschichte der Stadt Unterstützung bei Standortsuche</p>			<p>Politik soll die Gesetze einhalten „Anwalt und Stimme des Volkes“</p>



Initiative Pro



- Aufklärung über rechtliche Begebenheiten
- Hilfe ist Akt der Menschlichkeit, christliche Werte
- Engagement ist wichtig, Menschen sollen etwas beitragen
- „Willkommen heißen, begleiten, beteiligen“
- Flüchtlinge und Bürger müssen in Kontakt kommen

Zentrale Inhalte/Themen/Botschaften



Initiative Contra

- schlechte Informationspolitik der Stadt
- Standortwahl ungeschickt
- Veränderung der Struktur des Wohngebietes
- Lage der Unterkunft am Anfang des Wohngebietes
- Erstunterbringung auf Zeit, Integration nicht lohnenswert
- Fehlende Informationspolitik der Stadt
- Signalisieren Unterstützung bei alternativer Standortsuche

IG Allmendäcker

- Tonalität verändert sich von Zeit zu Zeit
- Schwerpunkt zunächst auf mangelnder Information seitens der Stadt (3/20)
- Thematisieren vor allem den eigenen Protest (6/20) und Standortwahl (10/20)

Forschungsfragen

- Analyse der Situation:

F2: Wie kommunizieren die unterschiedlichen organisierten Akteure ihre Position?

- Welche zentralen Inhalte/Themen/Botschaften wollen sie vermitteln?
- **Welche Kanäle und Instrumente nutzen sie für ihre kommunikativen Aktivitäten?**
- Wen wollen sie damit ansprechen?
- Wie nutzen die Akteure die Massenmedien?

Kanäle und Instrumente



Befürworter

					
Website			✓		✓
Facebook					
Flyer			✓		
Leserbrief		✓	✓		
PM					✓
Persönlicher Kontakt				✓	✓
Sonstige				✓	

Kanäle und Instrumente



Kritiker

		IG Allmendächer
Website	✓	✓
Facebook	✓	
Flyer	✓	
Leserbrief	✓	
PM	✓	
Persönlicher Kontakt	✓	✓
Sonstige	✓	

Forschungsfragen

- Analyse der Situation:

F2: Wie kommunizieren die unterschiedlichen organisierten Akteure ihre Position?

- Welche zentralen Inhalte/Themen/Botschaften wollen sie vermitteln?
- Welche Kanäle und Instrumente nutzen sie für ihre kommunikativen Aktivitäten?
- **Wen wollen sie damit ansprechen?**
- Wie nutzen die Akteure die Massenmedien?

Zielgruppe



betroffene Anwohner

Stadt  Sindelfingen



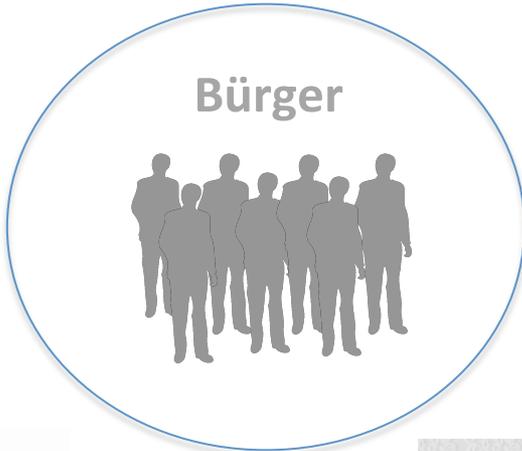
DIE LINKE.
CDU

AK Asyl,
betroffene und
protestierende
Bürger

AK Asyl

Maichingen 

 Darmstadt



NICHT NUR
betroffene
Anwohner



engagierte
Bürger,
NICHT die
Gegner

IG Allmendäcker

betroffene
Anwohner,
Stadt

Zielgruppe sind die
eigenen Mitglieder
(16/20) und sonsti-
ge Anwohner und
Bürger (17/20)

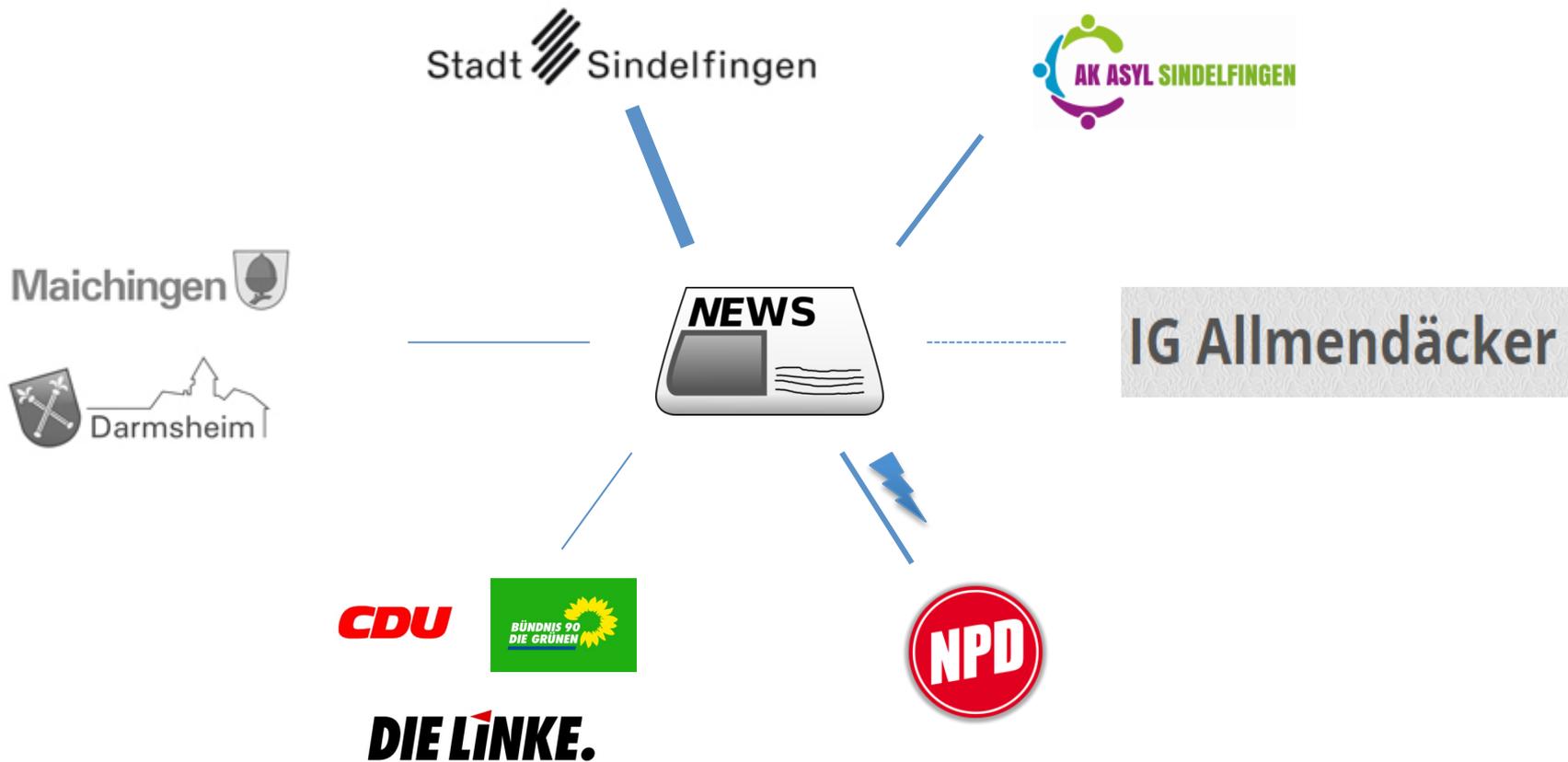
Forschungsfragen

- Analyse der Situation:

F2: Wie kommunizieren die unterschiedlichen organisierten Akteure ihre Position?

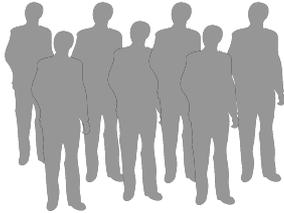
- Welche zentralen Inhalte/Themen/Botschaften wollen sie vermitteln?
- Welche Kanäle und Instrumente nutzen sie für ihre kommunikativen Aktivitäten?
- Wen wollen sie damit ansprechen?
- **Wie nutzen die Akteure die Massenmedien?**

Einbindung der Massenmedien



Zwischenfazit F1 und F2

Zielgruppe sind häufig die Bürger.



Je näher vor Ort, desto persönlicher werden die Instrumente.



Wenige bis keine Ansprache an andersdenkende Akteure.

Medien eher wenig aktiv eingebunden. → Vertrauen in ausgewogene Berichterstattung

Stadt  Sindelfingen

CDU

AK ASYL SINDELFINGEN

DIE LINKE.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Maichingen 

 Darmstadt



IG Allmendäcker



Forschungsfragen

- Identifikation der Rolle der Kommunikation:

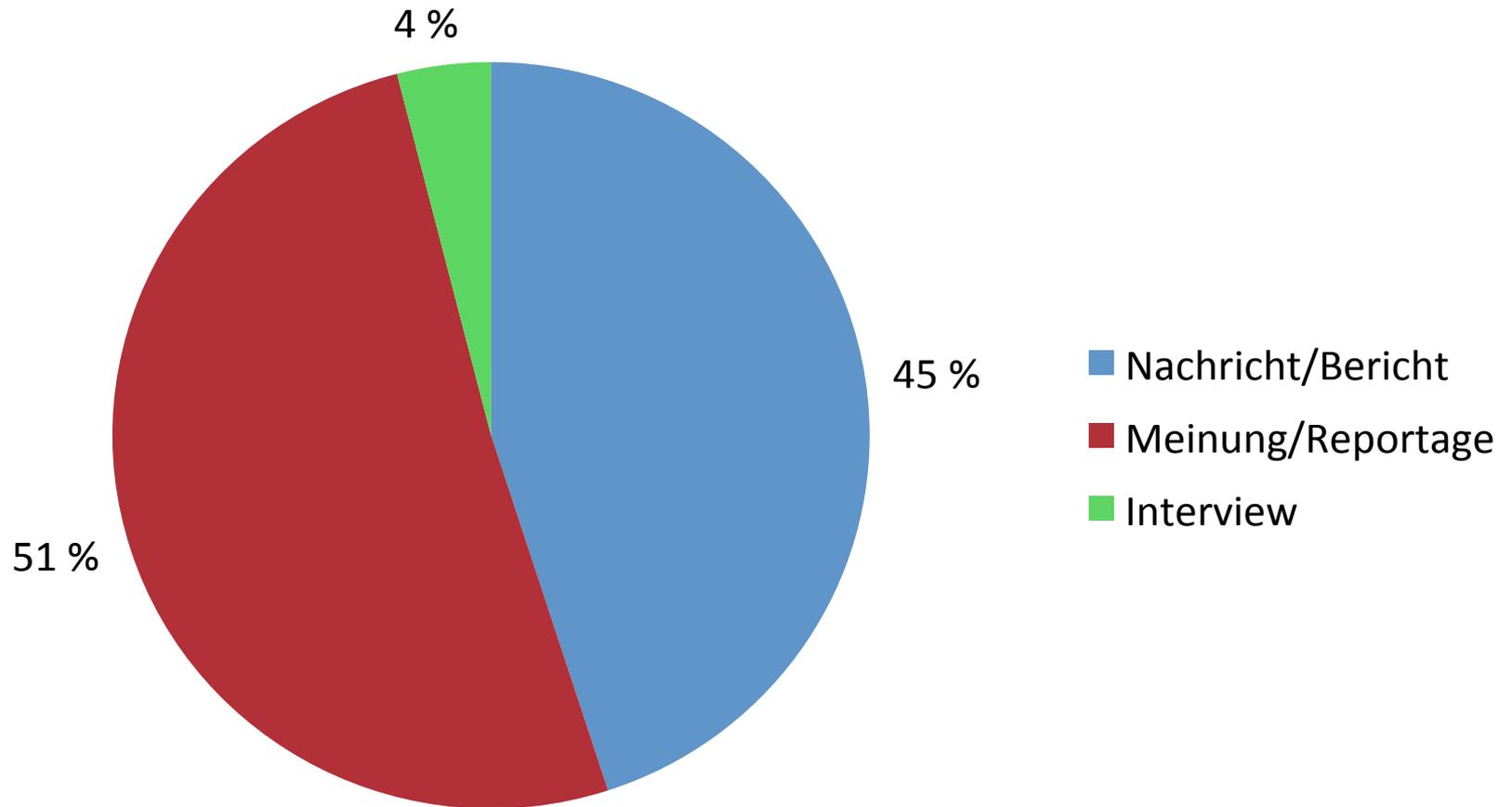
F3: Welche Rolle übernehmen die Massenmedien im Kommunikationsprozess zwischen organisierten Akteuren und den Bürgern?

- Wie ausführlich wird über die unterschiedlichen Akteure berichtet?
- Wie ist die Tonalität der Berichterstattung?
- Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?

Rolle der Massenmedien



Journalistischer Stil

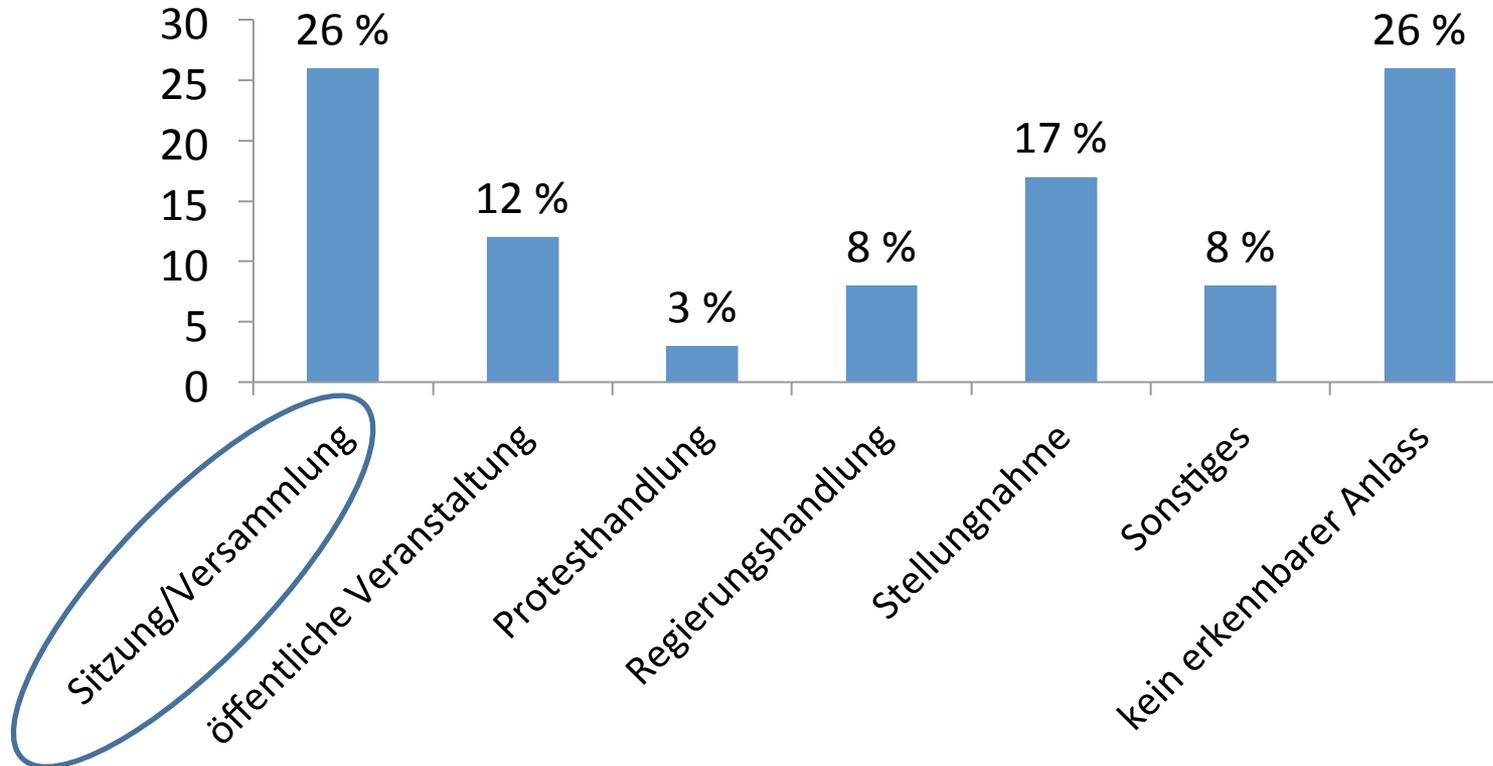


Grafik 13: Stil, in Prozent, N=74

Rolle der Massenmedien



Hauptanlass des Beitrags



→ Hauptanlass der Beiträge überwiegend **Sitzung oder Versammlung**

Rolle der Massenmedien



Hauptthema der Artikel



SONSTIGES

INFORMATIONSPOLITIK
DER VERANTWORTLICHEN

STANDORTWAHL / UNTERBRINGUNG

LEBENSQUALITÄT

FINANZIERUNG

IMMOBILIENPREISE

KRIMINALITÄT

→ Artikel beschäftigen sich überwiegend mit **Standortwahl/ Unterbringung** der Flüchtlinge.

Rolle der Massenmedien



Themen im Zeitverlauf



→ Die „schlechte Informationspolitik“ ist hauptsächlich am Anfang ein Thema.

Forschungsfragen

- Identifikation der Rolle der Kommunikation:

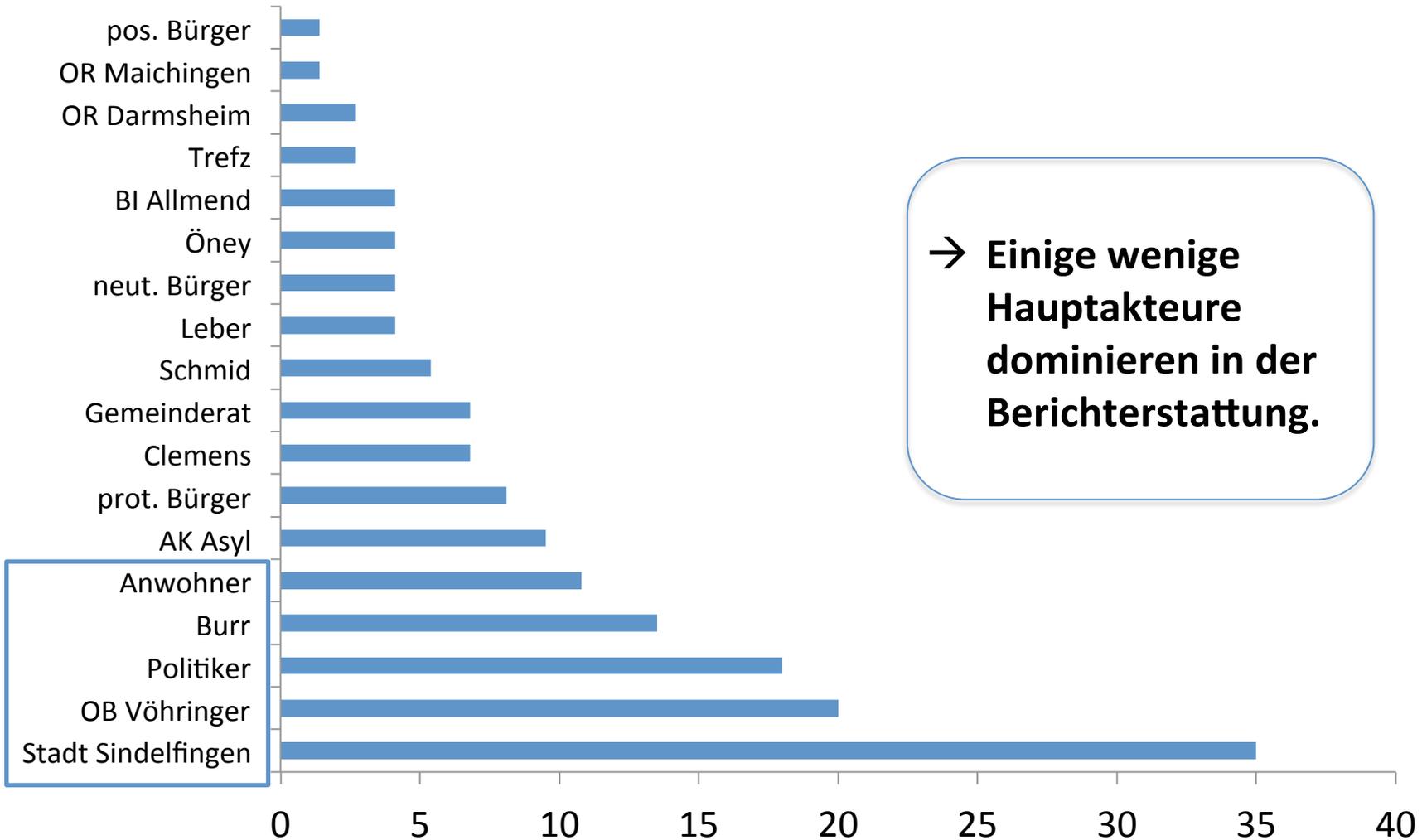
F3: Welche Rolle übernehmen die Massenmedien im Kommunikationsprozess zwischen organisierten Akteuren und den Bürgern?

- Wie ausführlich wird über die unterschiedlichen Akteure berichtet?
- Wie ist die Tonalität der Berichterstattung?
- Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?

Wie ausführlich wird über die unterschiedlichen Akteure berichtet?



Hauptakteure



Grafik 17: Hauptakteure, in Prozent; N=74

Wie ausführlich wird über die unterschiedlichen Akteure berichtet?



Hauptaugenmerk liegt im Folgenden auf 4 Hauptakteuren:

Stadt  Sindelfingen

CDU



DIE LINKE.



1) Stadt Sindelfingen

3) Politiker

2) OB Vöhringer



Abb. 49

4) Anwohner



Abb. 50

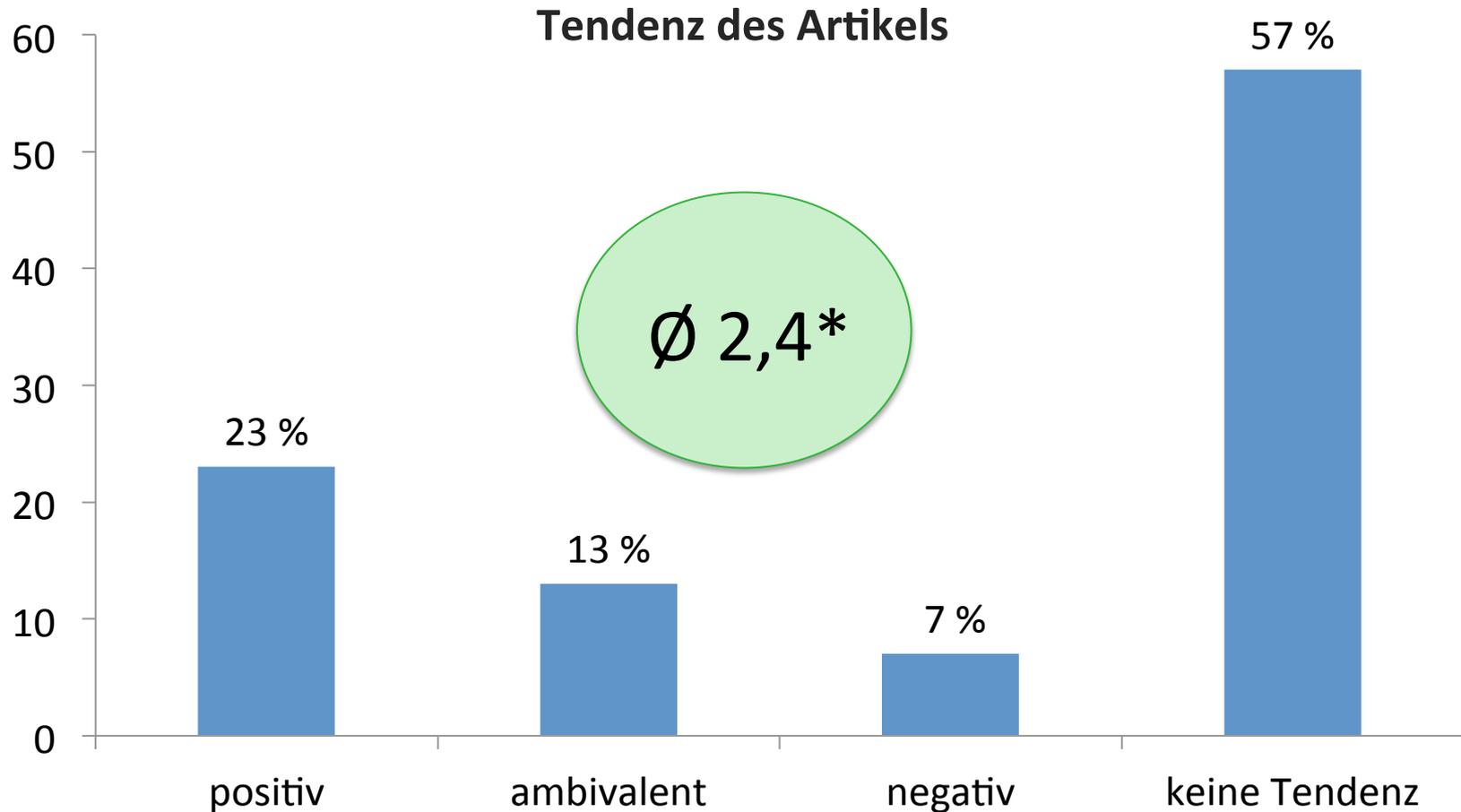
Forschungsfragen

- Identifikation der Rolle der Kommunikation:

F3: Welche Rolle übernehmen die Massenmedien im Kommunikationsprozess zwischen organisierten Akteuren und den Bürgern?

- Wie ausführlich wird über die unterschiedlichen Akteure berichtet?
- **Wie ist die Tonalität der Berichterstattung?**
- Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?

Wie ist die Tonalität der Berichterstattung?



→ Die Tonalität der Artikel in Bezug auf Flüchtlingsunterkünfte ist eher **positiv**.

Wie ist die Tonalität der Berichterstattung?



Zusammenhang Medium und Tendenz der Artikel

	keine Bewertung	positive Bewertung	ambivalente Bewertung	negative Bewertung
SZ/BZ	25	7	6	2
StZ/StN	17	10	4	3

→ Die Artikel, die eine Tendenz aufweisen, sind mehrheitlich positiv.

Forschungsfragen

- Identifikation der Rolle der Kommunikation:

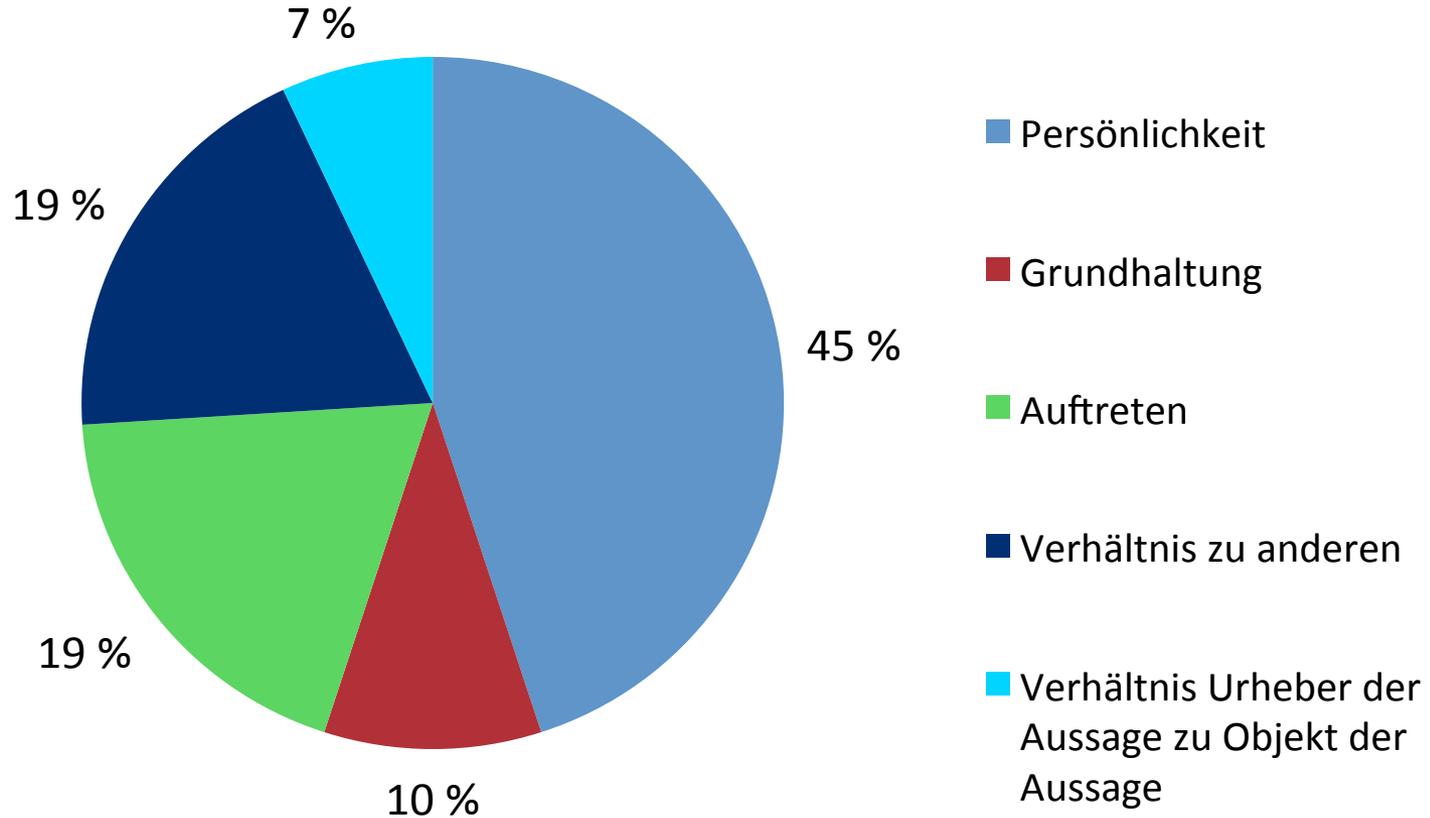
F3: Welche Rolle übernehmen die Massenmedien im Kommunikationsprozess zwischen organisierten Akteuren und den Bürgern?

- Wie ausführlich wird über die unterschiedlichen Akteure berichtet?
- Wie ist die Tonalität der Berichterstattung?
- **Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?**

Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?



Zur Aussageebene: Inhalt der Aussagen

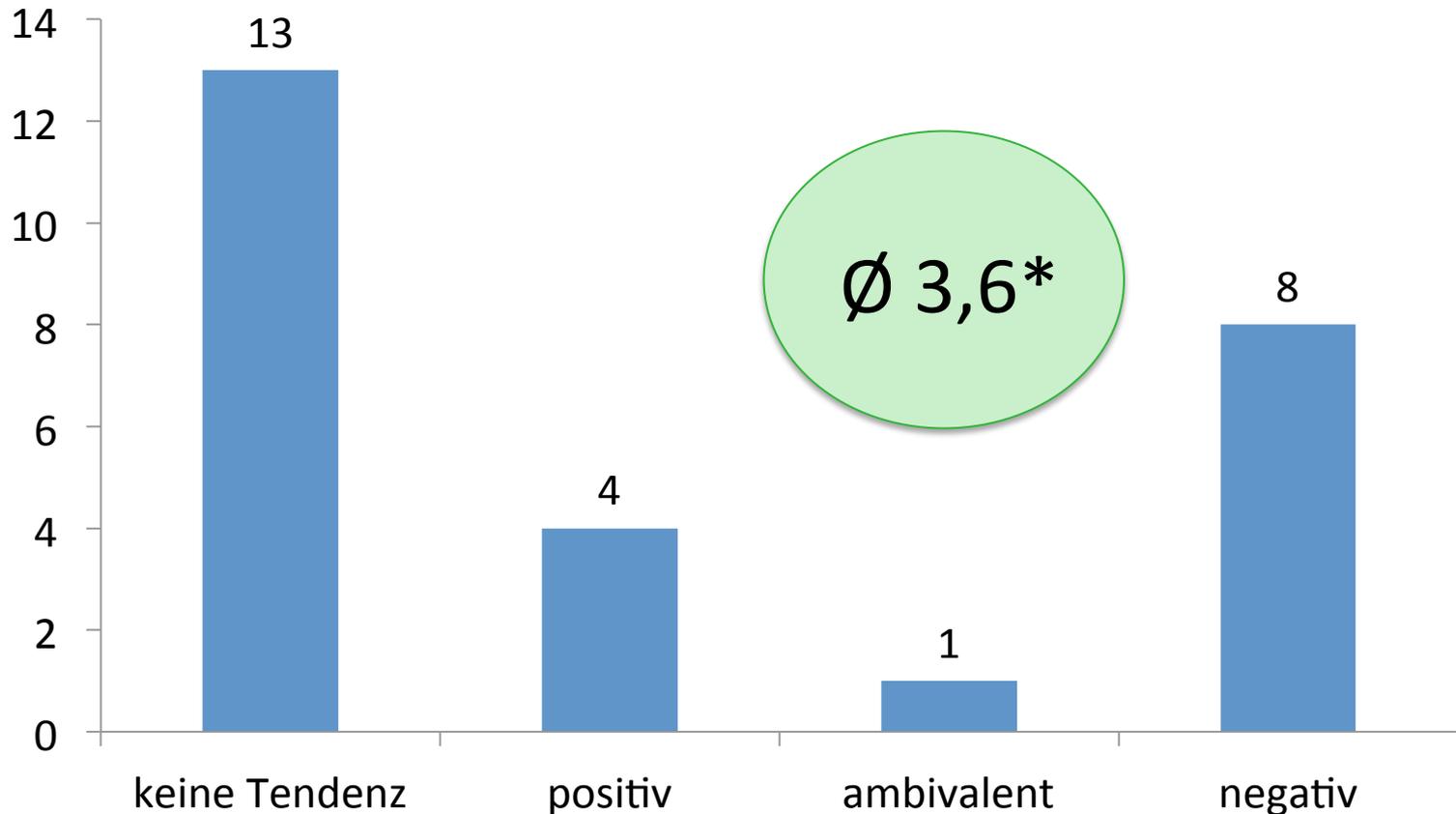


→ Knapp die Hälfte der Aussagen bezieht sich auf die Persönlichkeit.

Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?



Stadt Sindelfingen: Tendenz



→ Die Tendenz der Stadt Sindelfingen ist eher negativ

Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?



Stadt Sindelfingen: Aussagen

Der Großteil der Aussagen bezieht sich auf

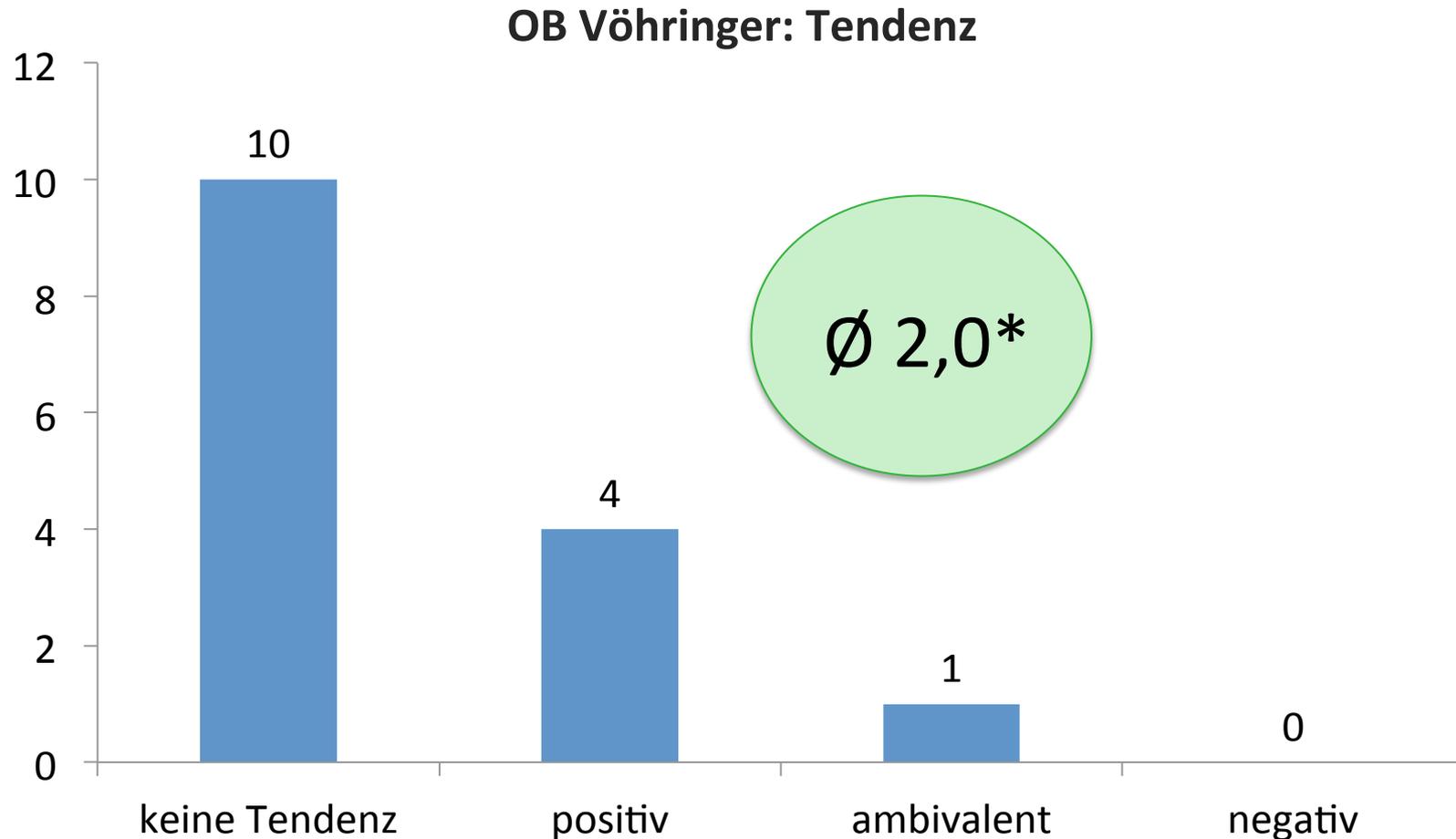
- **Persönlichkeitsfaktoren** (12 von 32)
- und auf das **Auftreten** (10 von 32)



17 von 32 Aussagen bewerten die Stadt Sindelfingen **negativ**.

→ Es werden hauptsächlich die Entschiedenheit und die Informationspolitik der Stadt kritisiert.

Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?



→ Die Tendenz des Oberbürgermeisters ist positiv

Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?



OB Vöhringer: Aussagen

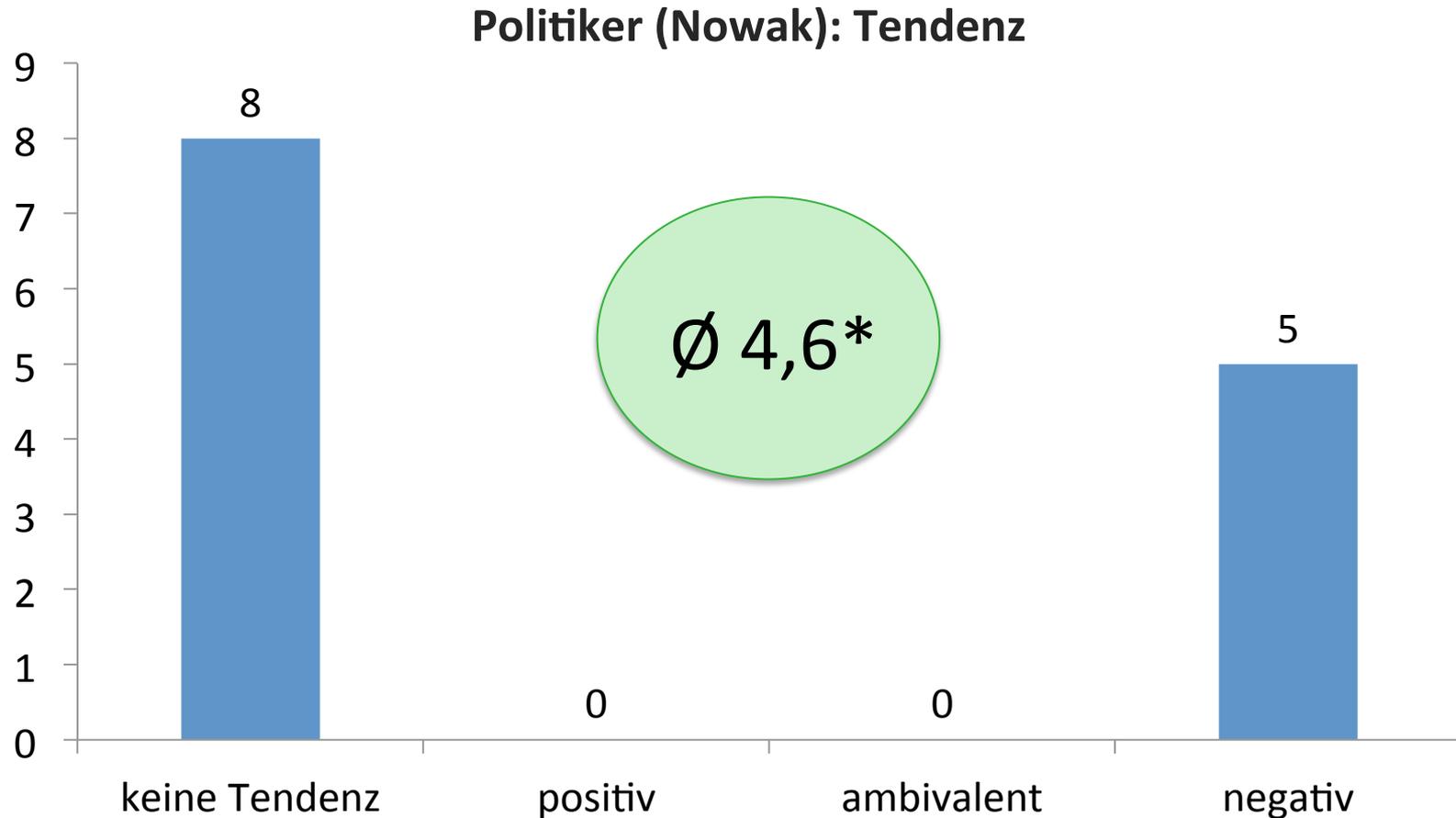
Es werden (abgesehen von der Grundhaltung) **alle Inhaltskategorien** Angesprochen.



6 von 9 Aussagen bewerten den OB positiv.

→ Sehr positive Bewertung, obwohl OB auch Vertreter der Stadt ist.

Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?



→ In 4 von 5 Fällen bezieht sich die negative Tendenz auf Janus Nowak.

Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?



Politiker (Nowak): Aussagen

Bis auf das Verhältnis zu anderen werden **alle Inhaltskategorien** angesprochen.



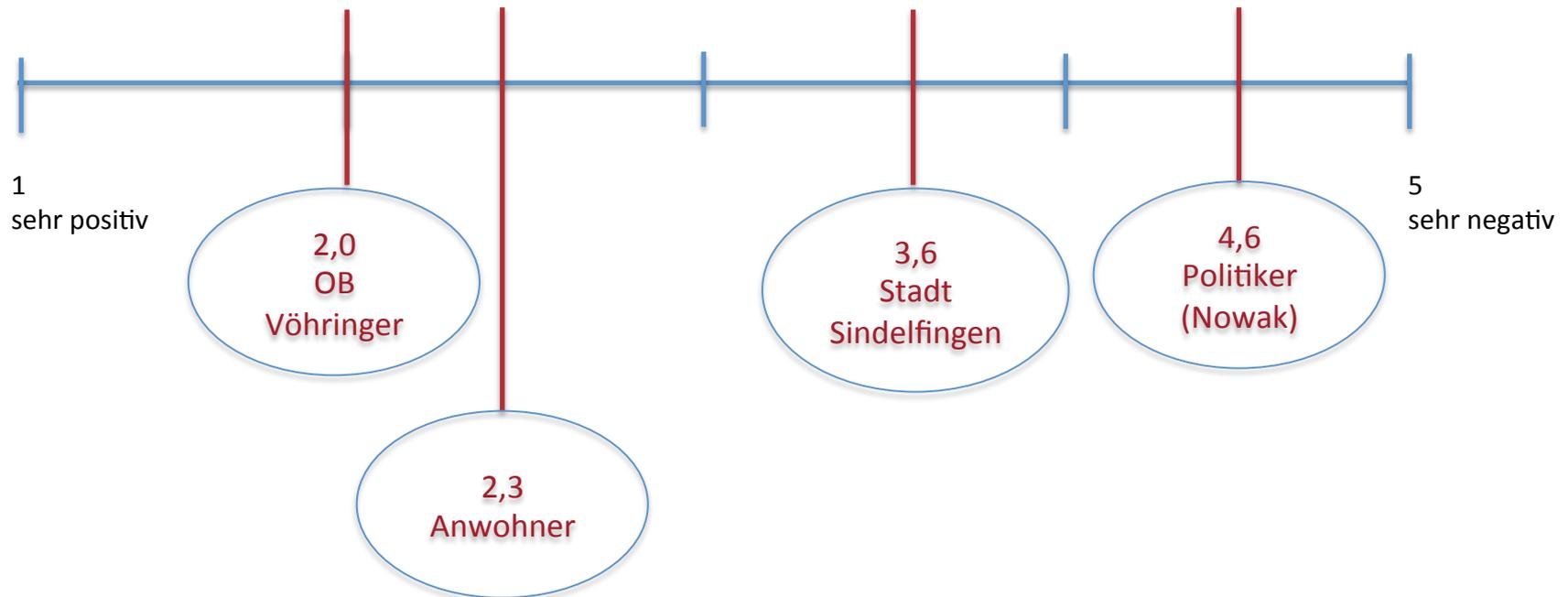
- **20 von 24 Aussagen sind negativ.**
- Von diesen 20 negativen Aussagen beziehen sich 18 auf **Janus Nowak** bzw. die **NPD**.

→ Janus Nowak wird in den Medien stark kritisiert.

Wie werden die einzelnen Akteure in der Berichterstattung dargestellt?



Tendenz der Darstellung der Hauptakteure im Vergleich



Forschungsfragen

- Identifikation der Rolle der Kommunikation:

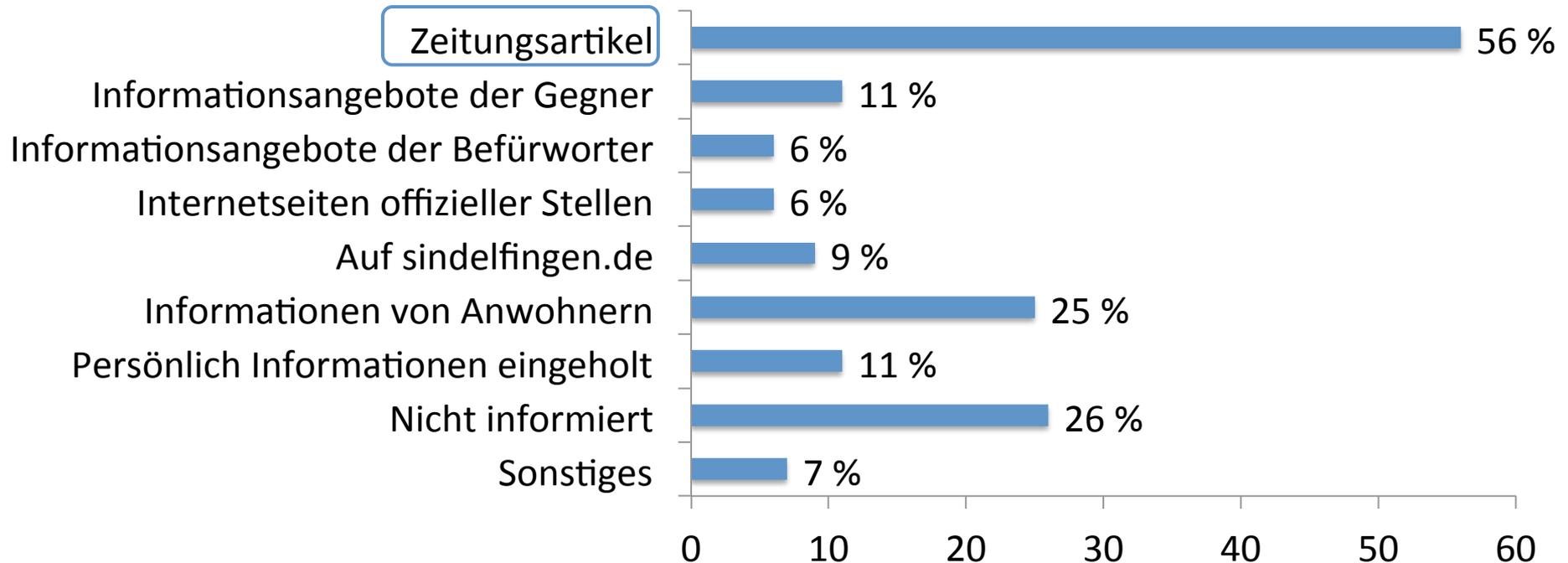
F4: Wie wirken die unterschiedlichen kommunikativen Maßnahmen der Akteure auf den Bürger als Betroffenen?

- **Welchen Stellenwert hat die Medienberichterstattung?**
- Werden die Kommunikationsmaßnahmen wahrgenommen?
- Fühlen sich die Bürger umfassend informiert?
- Welche Erwartungen haben die Bürger an die Projektkommunikation?

Welchen Stellenwert hat die Medienberichterstattung?



Genutzte Informationsquellen



- **Zeitungsartikel** sind die **Hauptinformationsquelle**.
- Andere Medien/Kommunikationsmittel erreichen nur einen geringen Teil der Befragten.
- Verhältnismäßig große Bedeutung der Medienberichterstattung.

Forschungsfragen

- Identifikation der Rolle der Kommunikation:

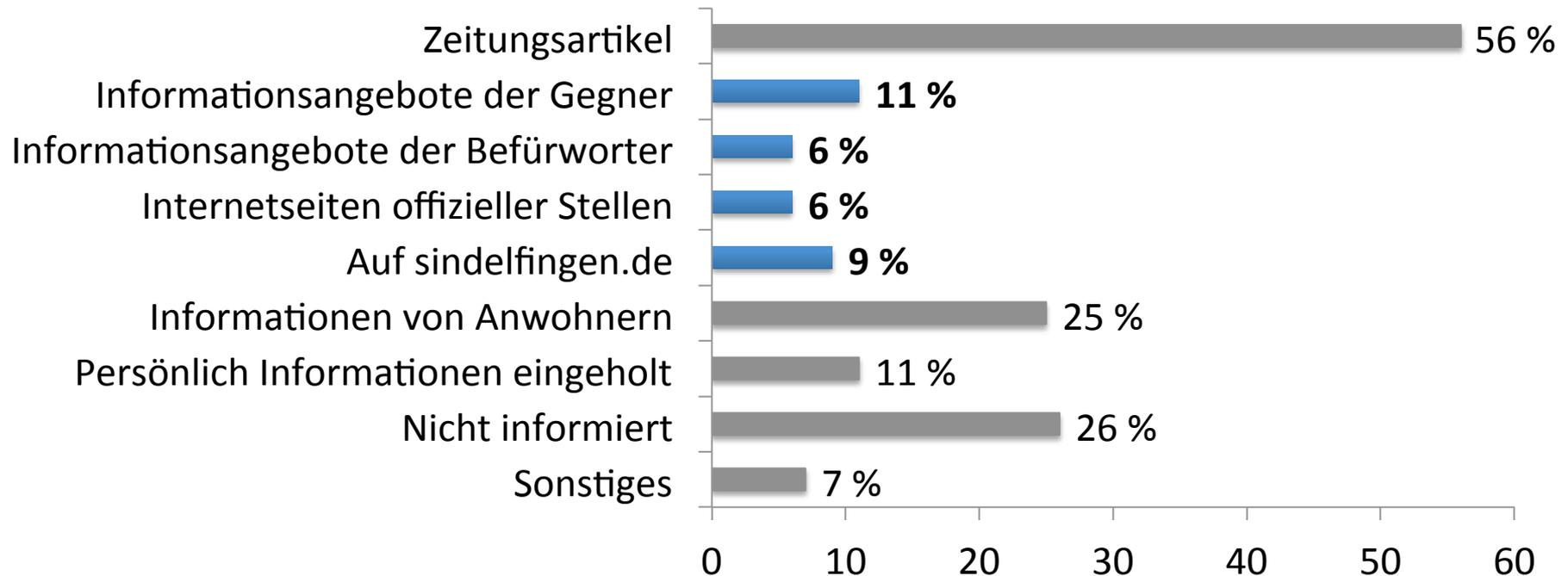
F4: Wie wirken die unterschiedlichen kommunikativen Maßnahmen der Akteure auf den Bürger als Betroffenen?

- Welchen Stellenwert hat die Medienberichterstattung?
- **Werden die Kommunikationsmaßnahmen wahrgenommen?**
- Fühlen sich die Bürger umfassend informiert?
- Welche Erwartungen haben die Bürger an die Projektkommunikation?

Werden die Kommunikationsmaßnahmen wahrgenommen?



Genutzte Informationsquellen

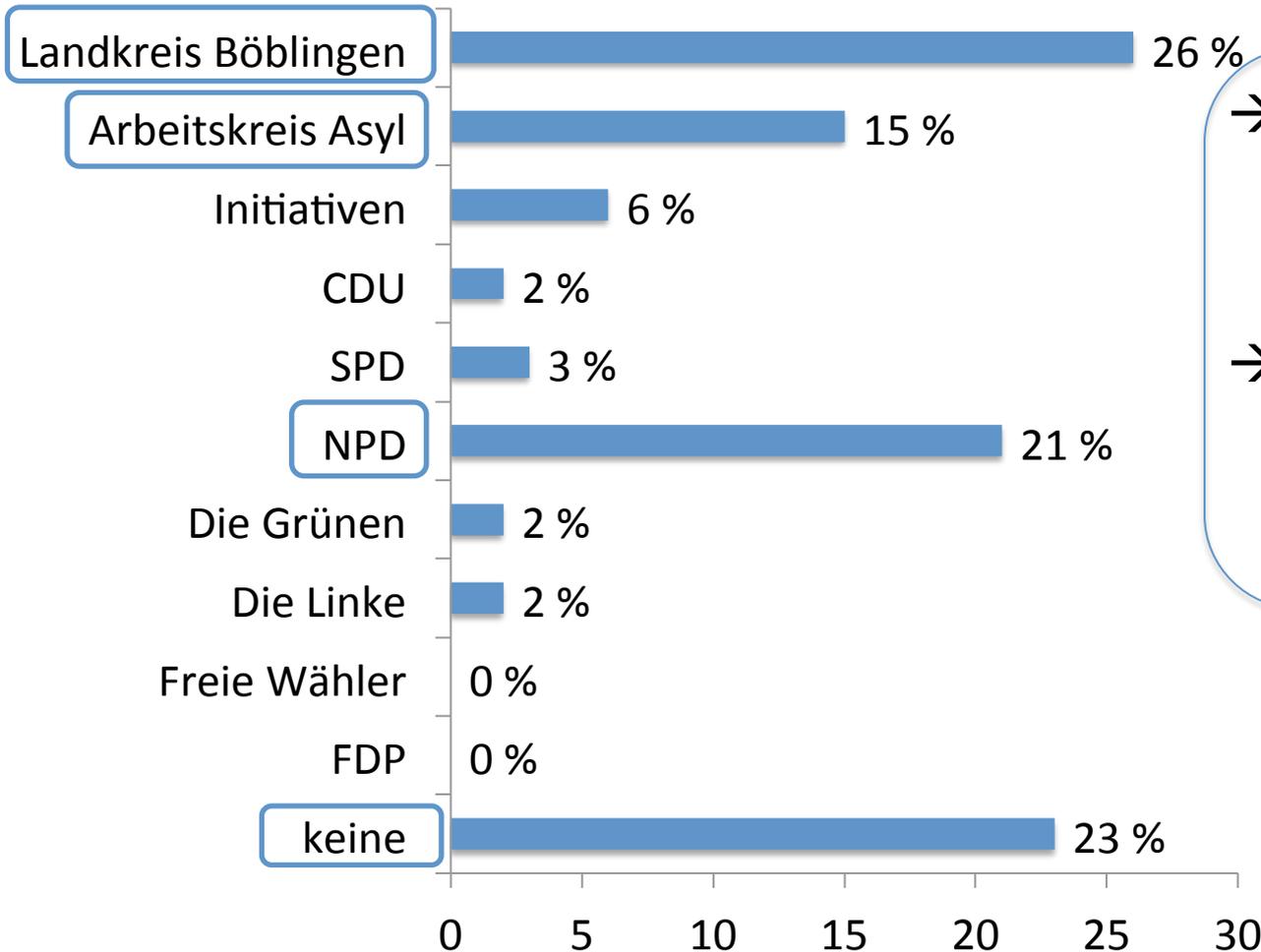


- **Kaum Nutzung** der vorhandenen Informationsangebote.
- Besteht Bewusstsein für Vorhandensein?

Werden die Kommunikationsmaßnahmen wahrgenommen?



Informationserhalt durch weitere Akteure



→ Knapp ¼ der Befragten hat keine weitere Information erhalten.

→ Ansonsten erreichen der Landkreis, die NPD und der AK Asyl einen Teil der Bürger.

Parteien wollen Flüchtlings-Thema nicht instrumentalisieren.

Sonstiges: Presse, Nachbarn, engagierte Personen, Kirchengemeinde

Grafik 29: Informationserhalt durch andere Akteure, in Prozent; N=53

Werden die Kommunikationsmaßnahmen wahrgenommen?



- Besondere Erinnerung an den Flyer der NPD.
- Informationsveranstaltung der Stadt wird von mehreren Befragten konkret erwähnt.
- Betonung, dass Kommunikation v. a. über Zeitungen abgelaufen ist.
- Facebook als Informationskanal.

Werden die Kommunikationsmaßnahmen wahrgenommen?



Einschätzung der Kommunikatoren

Stadt und
Gemeinden



Unzureichende Beteiligung der Bürger wird festgestellt, ein Kommunikationskonzept sollte früher entstehen

Befürworter (Grüne,
Linke, CDU)



Generell wenig konkrete Kommunikationsmaßnahmen, persönliche Gespräche sind wichtig und meist positiv

Gegner (NPD,
Allmendäcker)



Bezeichnen eigene Maßnahmen als erfolgreich, (angeblich) viel positive Rückmeldungen

Land Baden-
Württemberg



Empfehlung, im Informationsprozess systematisch vorzugehen, um Bürger zu erreichen

Forschungsfragen

- Identifikation der Rolle der Kommunikation:

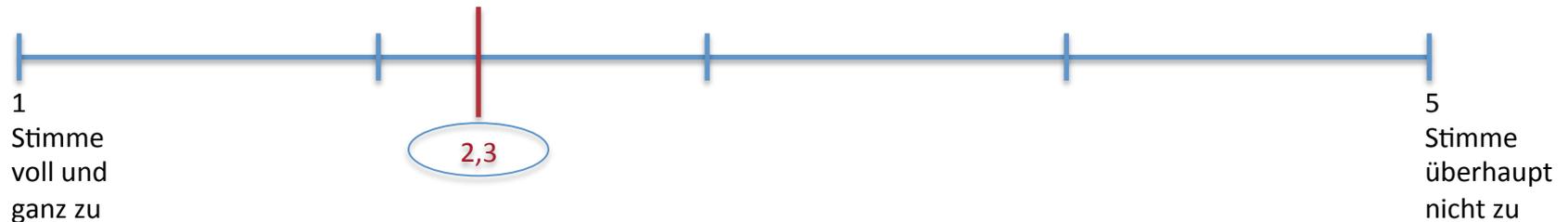
F4: Wie wirken die unterschiedlichen kommunikativen Maßnahmen der Akteure auf den Bürger als Betroffenen?

- Welchen Stellenwert hat die Medienberichterstattung?
- Werden die Kommunikationsmaßnahmen wahrgenommen?
- **Fühlen sich die Bürger umfassend informiert?**
- Welche Erwartungen haben die Bürger an die Projektkommunikation?

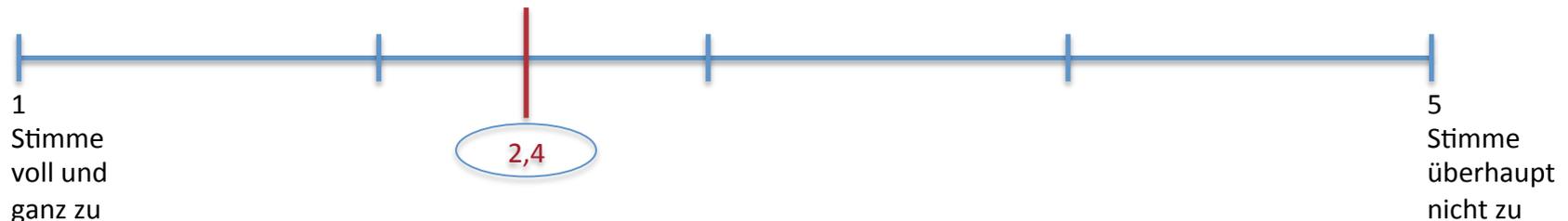
Fühlen sich die Bürger umfassend informiert?



Die Bürger wurden zu **wenig informiert** und **nicht ausreichend** genug in die Planung einbezogen (z.B. Standortwahl).



Die Politiker und die Stadt haben **ohne die Bürger** über den Standort der Flüchtlingsunterkünfte **entschieden**. Die Betroffenen sind **politisch machtlos**.

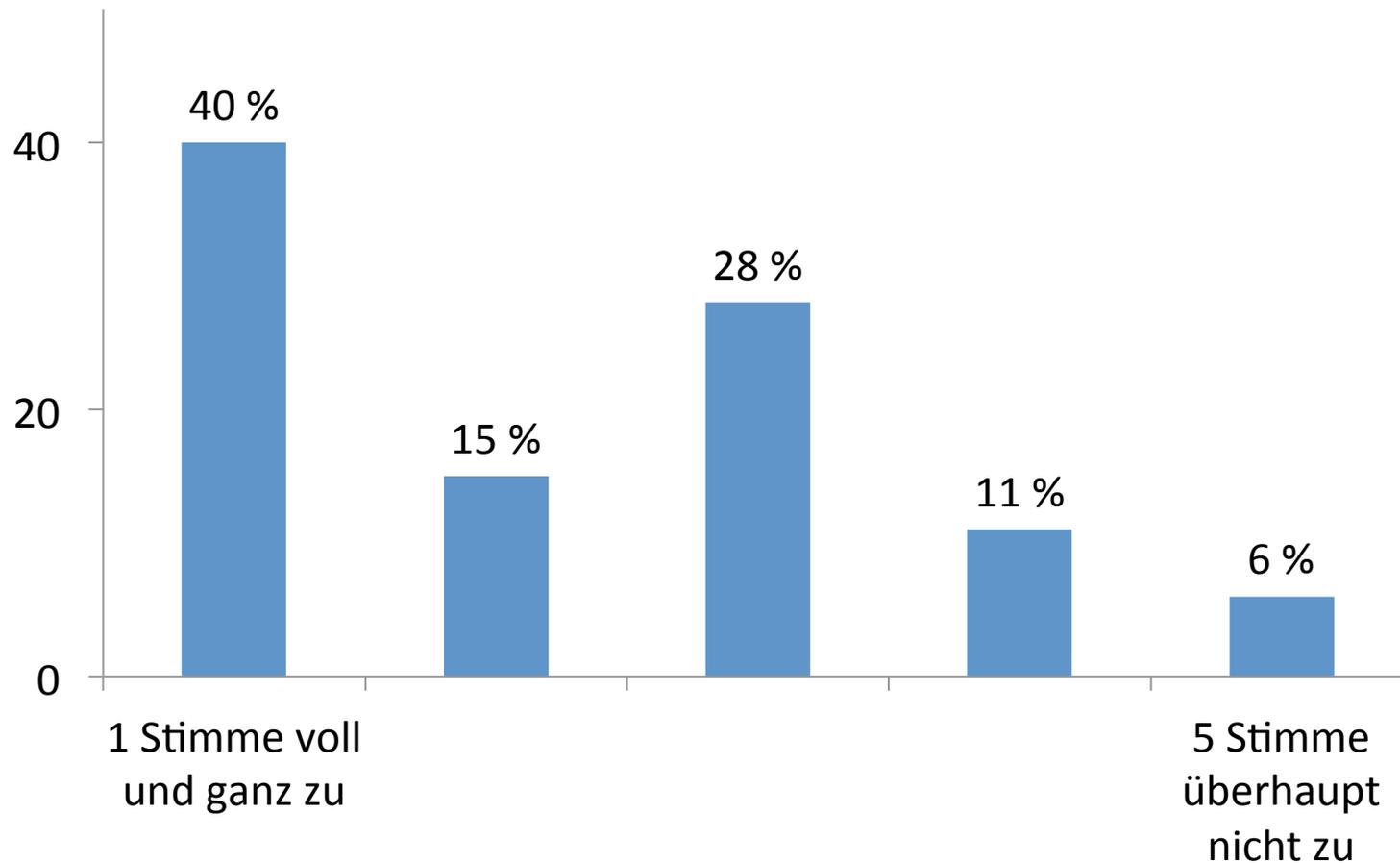


- zu wenig Information
 - keine Einbeziehung
 - politische Machtlosigkeit
- } tendenziell eher Zustimmung

Fühlen sich die Bürger umfassend informiert?



„Die Bürger wurden nicht ausreichend informiert und einbezogen.“

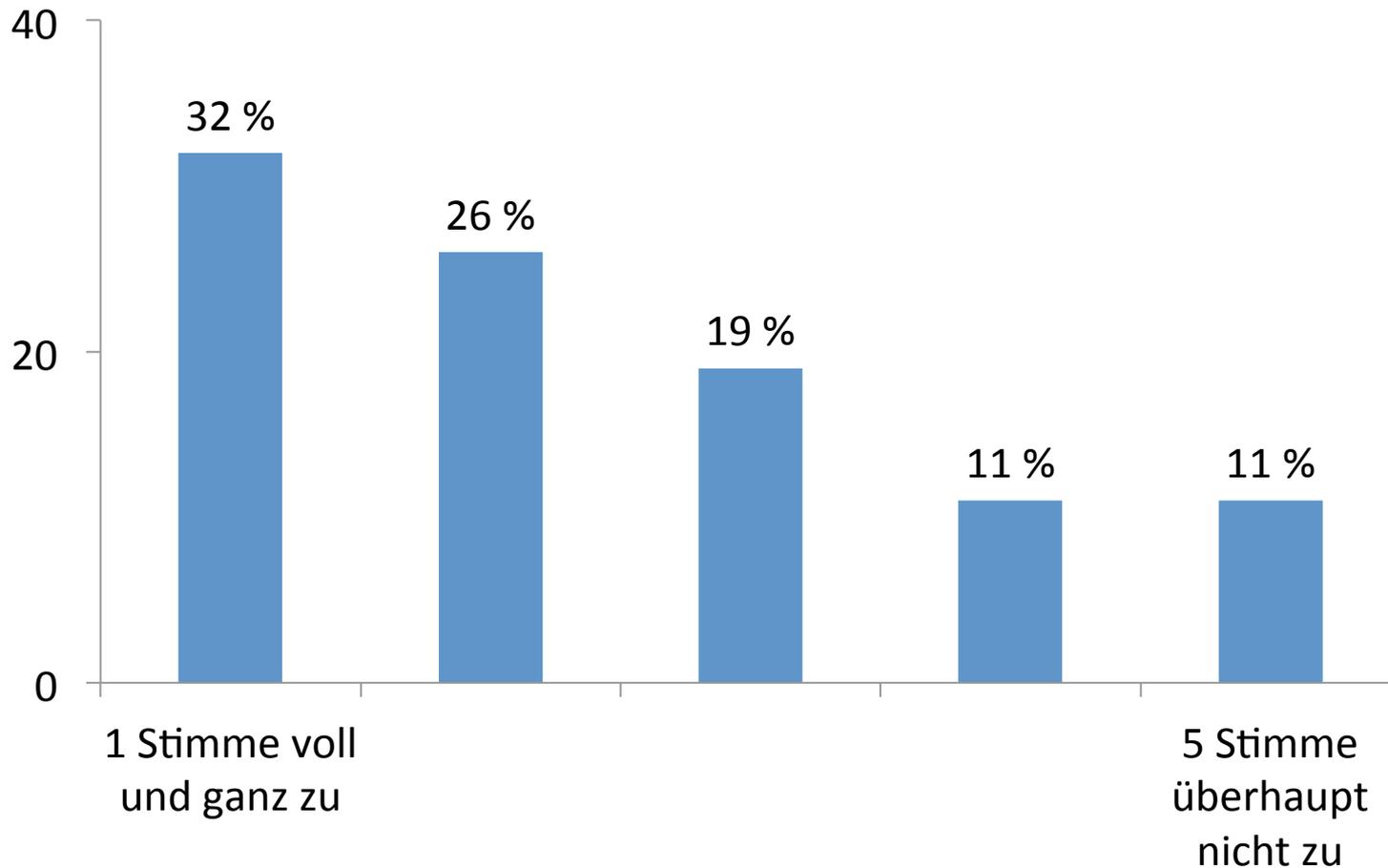


Grafik 30: Ausreichender Einbezug, in Prozent; N=53

Fühlen sich die Bürger umfassend informiert?



„Politiker und Stadt haben ohne die Bürger entschieden und die Bürger sind politisch machtlos.“

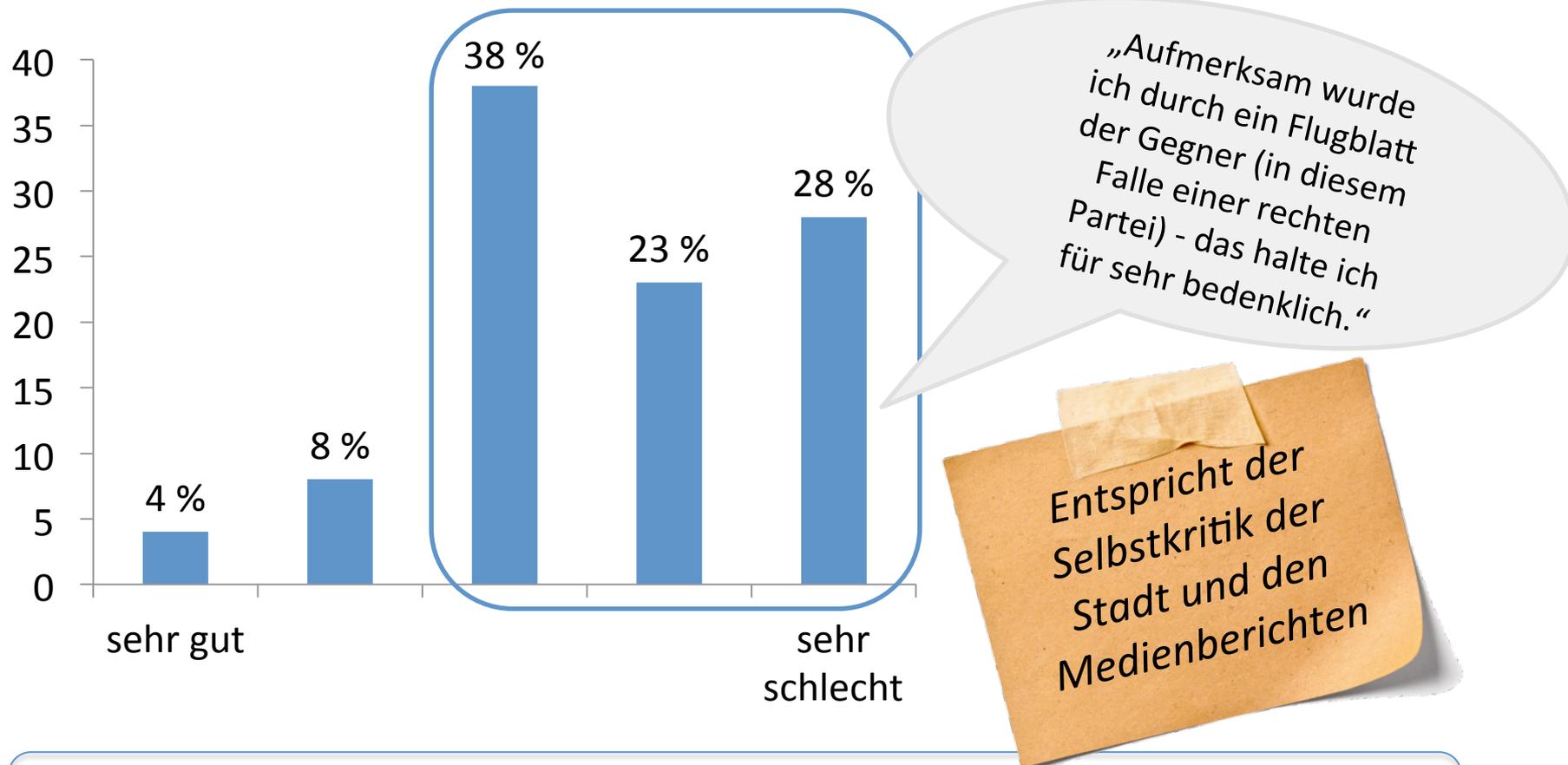


Grafik 31: Politische Machtlosigkeit, in Prozent; N=53

Fühlen sich die Bürger umfassend informiert?



Informationserhalt durch die Stadt



→ Die **Kommunikation** seitens der Stadt wird von der Mehrheit **mittelmäßig bis schlecht** eingestuft. → Bewertung \emptyset 3,6

Fühlen sich die Bürger umfassend informiert?



Offene Antworten – Einschätzung Kommunikation der Stadt

- Überwiegend kritische Antworten
 - Auswahl der Standorte nicht transparent
 - kein intensiver Diskurs
 - keine direkte Information
 - ohne Zeitungen wäre keine Information angekommen

„Bei so großen Entscheidungen sollte die Stadt verstärkt auf die Bürger zugehen, informieren und sich auch etwas mehr Zeit nehmen, dass auch alle Bürger es aufgenommen haben.“

Forschungsfragen

- Identifikation der Rolle der Kommunikation:

F4: Wie wirken die unterschiedlichen kommunikativen Maßnahmen der Akteure auf den Bürger als Betroffenen?

- Welchen Stellenwert hat die Medienberichterstattung?
- Werden die Kommunikationsmaßnahmen wahrgenommen?
- Fühlen sich die Bürger umfassend informiert?
- **Welche Erwartungen haben die Bürger an die Projektkommunikation?**

Welche Erwartungen haben die Bürger an die Projektkommunikation?



Frühzeitige Information

Direkte Einbindung durch Dialog
bzw. Diskussion

Transparenz der
Verantwortlichkeit

Kanäle: Flyer und
Informationsveranstaltung

„Es sollten Diskussionsforen stattfinden mit der Möglichkeit der Meinungsfreiheit ohne Verurteilungen. Egal ob Pro oder Contra.“

„Wichtig wäre, dass ein Ansprechpartner für Sorgen und Ängste zur Verfügung steht.“

Forschungsfragen

- Zusammenführung der Ergebnisse:

F5: Welche kommunikativen Maßnahmen und Kanäle konnten einen Beitrag zur Akzeptanzsteigerung leisten?

Welche kommunikativen Maßnahmen und Kanäle konnten einen Beitrag zur Akzeptanzsteigerung leisten?

Informationen
aus erster Hand

Transparenz

Offenheit

andere
Meinungen
akzeptieren

Maßnahmen

- ✓ • Bereitstellen von Ansprechpartnern
- ✓ • Informationsveranstaltung
- ✓ • Einreichung von Standortvorschlägen

Kanäle

- ✓ • Flyer
- ✗ • Website
- ✓ • F2F
- ✓ • Zeitungsartikel
- ✓ • Broschüre
- ✗ • Facebook

Austausch

Glaubwürdigkeit

frühzeitige
Information

in Dialog
treten

in Prozess
einbeziehen

gegenseitiger
Respekt



Fazit

Fazit

- **Vernetzte Befürworter**
- **Bürger generell positiv gegenüber Aufnahme** von Flüchtlingen und Standortwahl. Wenn dann Sorgen und Ängste – **NIMBY-Effekt**.
- Hauptthemen der **Befürworter: Willkommenskultur** schaffen und langfristige Integration durch Bürgerengagement.
→ „Willkommen heißen, begleiten, beteiligen“
- Hauptthemen der **Kritiker: eigene Interessen** und Gerechtigkeitsfragen.
- Hauptkanäle: **Webseiten und persönliche Kontakte**.

Fazit

- **Kaum Einbeziehung der Massenmedien** (nur durch Stadt).
- Beteiligte Akteure werden unterschiedlich ausführlich in den Medien behandelt.
- **Eher positive Tendenz** der Berichterstattung in Bezug auf Flüchtlingsunterkünfte.
- Bei den Bürgern kommen **wenig kommunikative Maßnahmen** an.
- Viele Beschwerden über unzureichende Informationspolitik.
→ v.a. **Kommunikation der Stadt wird bemängelt.**
- Nur **anfänglicher Protest** der Kritiker → später Entwicklung zum **Best Case**.

Fazit

8 Grundregeln für gute Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

Frühzeitige Einbeziehung der Bürger	
Aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung	
Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen	
Klare Rahmenbedingungen	
Professionelle Prozessgestaltung für Fairness und Transparenz	
Umfassende Faktenklärung	
Verständlich kommunizieren	
Vielfalt der benutzten Beteiligungs- und Kommunikationsinstrumente	

Fazit der übergeordneten Interviews



- Akteure, die sich vor Ort gegenüber stehen und in den Konflikt involviert sind, variieren von Fall zu Fall.
- Meistens wichtig sind:
 - die Bevölkerung vor Ort
 - bürgerliche Vereinigungen
 - die öffentliche Verwaltung
- Oftmals herrschen zunächst Vorbehalte, wenn eine Flüchtlingsunterkunft gebaut/eröffnet werden soll.



Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlungen

**Flüchtlingsaufnahme ist ethische
und politische Verpflichtung**

Über "reiche"
Kanäle offen
und
transparent
kommunizieren
(Dialog und
Austausch
suchen)

Einbindung der
Medien

Einplanung
eines Budgets
für
Kommunikation

Keine
Instrumen-
talisierung

Vernetzung der
verschiedenen
Akteure und
Abstimmung
der Aktivitäten

Entwicklung eines systematischen Kommunikationskonzeptes

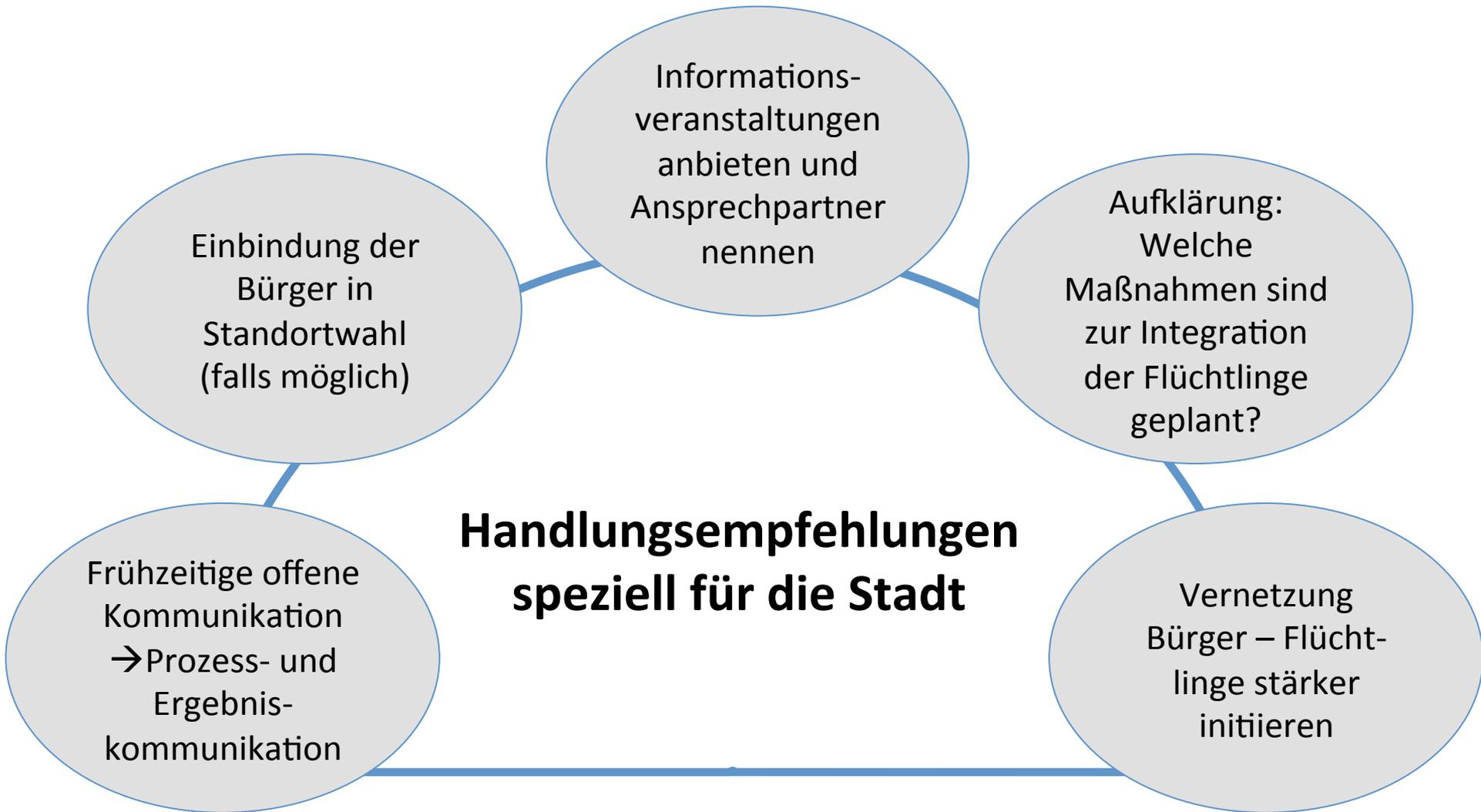
Analyse der Situation

Ziele festlegen

Zentrale Botschaften entwickeln und konsequent kommunizieren

Umsetzung in Kommunikationsmaßnahmen

Handlungsempfehlungen



Handlungsempfehlungen



- Bürgerbeteiligung wird im Kontext der Planung von Flüchtlingsunterkünften als nur bedingt möglich angesehen.
 - Bei kurzfristiger Bedarfsbefriedigung ist eine Beteiligung nur schwer realisierbar.
 - Bei längerfristigen Planungen werden Beteiligungsmaßnahmen hingegen als sehr sinnvoll erachtet.
- Hier muss die Bereitschaft bestehen, tatsächlich etwas in Kommunikations- und Beteiligungsmaßnahmen zu investieren (personell, zeitlich, finanziell).

Handlungsempfehlungen



- Der **Kommunikation** wird eine **zentrale Rolle** zugesprochen.
- Dabei wichtig sind:
 - Frühzeitigkeit
 - Verbindlichkeit
 - Flexibilität
- Wichtig ist auch interpersonelle Kommunikation und die persönliche Begegnung.
- Nicht zu vergessen ist, dass auch mit den Flüchtlingen geredet werden muss, nicht nur über sie.

Handlungsempfehlungen



- Im Umgang mit Protesten wird Folgendes geraten:

1. Aktiver Zugang auf Kritiker: Kompromisse suchen

2. Offen sein, Rahmenbedingungen wenn nötig und möglich zu ändern

3. Perspektive der Betroffenen einnehmen und das Gespräch suchen

Handlungsempfehlungen



- Voraussetzungen für Lösungen:
 - Europaweite Zusammenarbeit ist nötig. → Zuständigkeiten müssen geklärt/neu geregelt werden.
 - Sensibilisierung für Flüchtlinge und die derzeitige Weltlage.
 - “Flüchtlinge als Konstante“, die akzeptiert und dauerhaft integriert werden sollen und nicht ein vorübergehendes „Problem“ darstellen.

Quellen

Brettschneider, Frank (2014): Präsentation im Modul Campaign Management.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (o.J.): Dublin-Verfahren. <http://www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Asylverfahren/Dublinverfahren/dublinverfahren-node.html> [Zugriff: 10.03.2015].

Früh, Werner (2001): Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis. Konstanz: UVK. Medien.

Codebuch in Anlehnung an das eingesetzte Codebuch von:

Leidecker, Melanie / Wilke, Jürgen (2015): Langweilig? Wieso langweilig?: Die Presseberichterstattung zur Bundestagswahl 2013 im Langzeitvergleich. In: Holtz-Bacha, Christina (2015): Die Massenmedien im Wahlkampf. Die Bundestagswahl 2013. Wiesbaden: Springer.

Selle, K., & Rösener, B. (2003): Erfolg! Erfolg? Kriterien für „gute“ und „schlechte“ Kommunikation bei Planung und Projektentwicklung (PT_Materialien). Aachen: RWTH Aachen.

Stadt Sindelfingen (2014): Präsentation der Bürgerinformationsveranstaltung am 02.12.2014

Stadt Sindelfingen (2014): <http://www.sindelfingen.de/,Lde/start/Politik+Verwaltung/Gemeinderat.html> [Zugriff am 23.03.2015]

StZ (2014): <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.kreis-boeblingen-es-kommen-noch-viel-mehr-fluechtlinge.6645ba23-7745-47a7-aacd-880c5c0cc6e5.html> [Zugriff am 23.03.2015]

Bildquellen

- Abb. 14: Forschungsdesign und Methodik: <http://www.bvik.org/root/img/pool/studie/budgetplanung.jpg>
- Abb. 15: Wegweiser: <http://www.artikelsicherung.com/UserFiles2/Images/Piktogramme/Wegweiser.JPG>
- Abb. 16: Icon Forschungsdesign 1: <http://www.clker.com/clipart-population-gray-group.html>
- Abb. 16: Icon Forschungsdesign 2: <http://www.clker.com/clipart-home.html>
- Abb. 16: Icon Forschungsdesign 3: <http://www.clker.com/clipart-population-15.html>
- Abb. 16: Icon Forschungsdesign 4: <http://www.clker.com/clipart-newspaper-basic.html>
- Abb. 21-23: Google Maps
- Abb. 24: Ergebnisse: <http://i.kinja-img.com/gawker-media/image/upload/s--jlcNBndQ--/av1zd6o8hodkx1uve6cw.jpg>
- Abb. 44: Die Grünen Logo: http://www.gruene-minden.de/files/mcs_gruene_logo.jpg
- Abb. 44: NPD Logo: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/9/9e/NPD_logo_2013.png
- Abb. 44: CDU Logo: http://media07.kanal8.de/MediaFrontend/7/20150116135719-CDU_Logo.JPG
- Abb. 44: Linke Logo: http://herbst89.die-linke.de/wp-content/uploads/2014/11/DieLinke_RGB.jpg
- Abb. 44: Logo AK Asyl: <http://www.ak-asyl-sindelfingen.de/index.php/ueber-uns/organisation>
- Abb. 44: Bild IG Allmendäcker: <http://ig-allmendacker5.webnode.com/>
- Abb. 44: Logo SPD: http://www.spd.de/medien_home/logos/
- Abb. 49: OB Vöhringer: <http://www.bernd-voehringer.de/Bilder/Voehringer-Start-rgb.jpg>

Bildquellen

- Abb. 50: Menschengruppe: <http://www.clker.com/clipart-population-15.html>
- Abb. 51: Haken: <http://pixabay.com/de/qualit%C3%A4t-haken-h%C3%A4kchen-abgehakt-ja-500950/>
- Abb. 52: Kreuz: <http://pixabay.com/de/kreuz-rot-alarm-fehler-falsch-157492/>
- Abb. 53: Fazit: http://wom.for-me-online.de/de/p/c//uploads/oral-b-black-elektrische-zahnbuerste/2013/10/10_18.jpg
- Abb. 54: Handlungsempfehlungen:
http://www.bmvit.gv.at/bilder/verkehr/strasse/verkehrswege/bodemarkierung_pfeile.jpg